Energie für Ihre Ideen

Geschäftsbericht **2015**

Vom 1. Januar bis 31. Dezember 2015

Glossar

Arbeitseinheiten

1 kWh	=	1 Kilowattstunde	=	3'600 Kilojoule	=	3,6 Megajoule
1 MWh	=	1 Megawattstunde	=	1'000 kWh		
1 GWh	=	1 Gigawattstunde	=	1'000 MWh		
1 TWh	=	1 Terawattstunde	=	1'000 GWh		
1 TJ	=	1 Terajoule	=	0,278 GWh		

Leistungseinheiten

1 kW	=	1 Kilowatt	=	1'000 Watt	=	1,36 PS
1 MW	=	1 Megawatt	=	1'000 kW		
1 MVA	=	1 Megavoltampere (1'000'000 VA)	=	elektrische Scheinleistung		
1 kWp	=	1 Kilowattpeak	=	elektrische Spitzenleistung		

INHALTSVERZEICHNIS

Bericht an die Aktionäre	4
Strategie	6
Corporate Governance	8
Netz	16
Marktleistungen	22
Mitarbeitende, Sicherheit und Risikomanagement	28
Corporate Social Responsibility	31
Finanzen	34
Versorgungsgebiet	50

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Damen und Herren

Die Energiewirtschaft überschreitet Grenzen – physikalisch und politisch. Die jüngsten Zahlen zeigen gemäss ElCom (Eidg. Elektrizitätskommission) für 2016 neue Rekordwerte: 56 % der Schweizer Grossverbraucher sind am freien Markt und decken ihren Strombedarf über Europa ab. Sie konsumieren 74 % der frei handelbaren Elektrizität. Und dieser Trend dürfte sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen.

Die Schweiz im Herzen Europas erfüllt die Rolle einer Stromdrehscheibe. Über ihre Stromnetze fliesst jährlich doppelt so viel Strom, wie sie selbst verbraucht. Für die Einbindung der Schweizer Stromwirtschaft in den europäischen Binnenmarkt wäre eine internationale Lösung wünschenswert. Allerdings ist das dazu gehörige Stromabkommen an die Klärung übergeordneter politischer Fragen – wie die Personenfreizügigkeit – gebunden.

Ohnehin müssen wir zunächst die Hausaufgaben im eigenen Land erledigen. Die Energiestrategie 2050 mit den dazugehörigen Massnahmen ist auf Bundesebene noch nicht am Ziel. Ebenso ist der Bund in Verzug mit der Strommarktliberalisierung, und es wird bereits vom Jahr 2020 als neues Ziel gesprochen. Derweil bleiben die Verbraucher skeptisch, denn sie haben festgestellt, dass sie mit der vollständigen Marktöffnung zwar den Produzenten frei wählen können, der Strom deswegen aber kaum günstiger werden wird. Bei allen Diskussionen und Entscheiden bleibt der wichtigste Faktor die Versorgungssicherheit.

Der Kanton Schaffhausen hat sich mit den Grundlagen für die Leitlinien und Massnahmen der kantonalen Energiepolitik 2008–2017 unter anderem zum Ziel gesetzt, die Energieeffizienz zu erhöhen. Nachdem die Revision des kantonalen Baugesetzes an der Urne gescheitert ist, fokussieren sich die Massnahmen auf dieses Thema. Zugleich setzt sich der Kanton für die Vorbildfunktion von Kanton und Gemeinden im Bereich Energie ein. Beispielsweise hat die kantonale Energiefachstelle das Energieeffizienzpotenzial der Strassen- und Objektbeleuchtung im Kanton Schaffhausen untersucht. Potenzial ist vorhanden, denn der Energiebedarf kann innerhalb der nächsten 15 Jahre um ca. 50 % gesenkt werden. Auch die EKS AG leistete im vergangenen Jahr ihren Beitrag zur Umsetzung der kantonalen Energiestrategie.

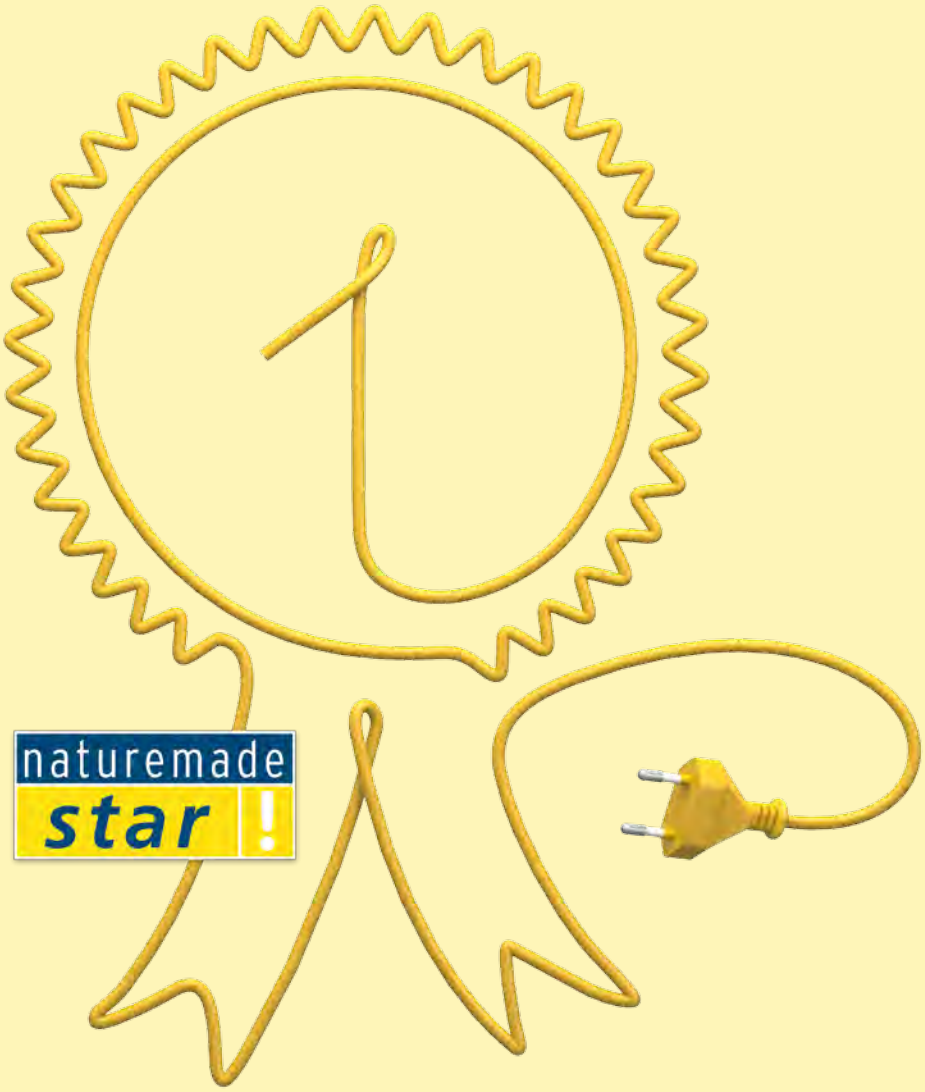
Im Geschäftsjahr 2015 verzeichnete die EKS AG einen deutlichen Umsatzrückgang, der durch tiefere Verbräuche im Industriesegment zu erklären ist. Des Weiteren wurde das Finanzergebnis massgebend durch den starken Franken belastet. Trotz dieser Einflüsse und des stetig wachsenden Drucks auf die Energiebranche konnte die EKS AG den Gewinn gegenüber dem Vorjahr erhöhen. Dieser Erfolg ist neben den zunehmenden Energieverbräuchen im Haushaltssegment auch auf interne Effizienzsteigerungen zurückzuführen. Durch Letzteres rüstet sich die EKS AG für die zukünftigen Herausforderungen der Energiebranche.

BERICHT AN DIE AKTIONÄRE

Gerne spreche ich an dieser Stelle auch allen meinen Dank aus, die zu diesem Erfolg beigetragen haben. Vor allem gebührt er den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der EKS AG, die sich mit grossem Engagement für ihre Kunden eingesetzt haben.

Dr. Reto Dubach
Verwaltungsratspräsident

STRATEGIE



STRATEGIE

Strategische Geschäftsfelder

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der EKS AG haben in einer Strategieüberarbeitung folgende fünf strategische Geschäftsfelder zur Zielerreichung definiert:

1. Netze
2. Energievertrieb
3. Energiedienstleistungen
4. Kooperationen
5. Dezentrale Stromerzeugung / Wärme

Unsere Vision

Wir sind ein selbstständiger marktführender Energiedienstleister. Wir verschieben Grenzen.

Unser Leitbild

- Wir möchten ein selbstständiges KMU sein und unseren Umsatz halten.
- Wir halten die Leistungsführerschaft in unseren Absatzregionen.
- Unsere Organisation ist schlank und schlagkräftig mit leistungsorientierten Mitarbeitenden.
- Die hohe Kundenloyalität zeichnet sich aus durch eine niedrige Wechselrate, unsere Bürgernähe und Kundenorientierung.
- Wir leisten einen aktiven Beitrag zur Energiezukunft, wo es wirtschaftlich sinnvoll ist.

CORPORATE GOVERNANCE

Corporate Governance

Für die EKS AG als Unternehmen in öffentlicher Hand kommt der Corporate Governance eine besondere Bedeutung zu. Dazu gehört nicht nur eine transparente Führungspolitik und die Sicherstellung einer wirksamen Compliance, sondern auch der Wille zur Effizienz im Interesse der Kunden und Aktionäre sowie zur nachhaltigen Sicherung des Unternehmenserfolgs. Nachfolgend finden sich die in diesem Zusammenhang wichtigsten Unternehmensinformationen. Diese Angaben entsprechen den Corporate-Governance-Richtlinien der SIX Swiss Exchange (Schweizer Börse).

Gesellschaftsstruktur und Aktionariat

Gesellschaftsstruktur

Die EKS AG ist eine privatrechtliche Aktiengesellschaft mit Sitz in Schaffhausen. Sie ist nicht an der Börse kotiert. Die EKS AG ist kein Konzern und verfügt nicht über kotierte Gesellschaften im Konsolidierungskreis. Über Beteiligungen der EKS AG an Gesellschaften gibt der Anhang zur Jahresrechnung Auskunft.

Bedeutende Aktionäre

Die Aktien der EKS AG befinden sich zu 75 % in den Händen des Kantons Schaffhausen und zu 25 % in den Händen der Axpo Holding AG. Die Aktien der Axpo Holding AG werden zu 100 % von den Nordostschweizer Kantonen beziehungsweise Kantonswerken gehalten. Die Beteiligung des Kantons Schaffhausen an der Axpo Holding AG beträgt 7,875 %.

Kapitalstruktur

Kapital

Das Aktienkapital der EKS AG beträgt 20 Mio. CHF und ist eingeteilt in 200'000 Namenaktien zu je 100 CHF Nennwert. Die Aktien sind vollständig liberiert. Jede Aktie gibt Anrecht auf eine Stimme an der Generalversammlung und einen verhältnismässigen Anteil an der ausgerichteten Dividende.

Kapitalveränderungen

Das Aktienkapital der EKS AG hat sich seit der Gründung im Jahr 2000 nicht verändert.

Beschränkungen der Übertragbarkeit

Das Elektrizitätsgesetz des Kantons Schaffhausen legt in Art. 12 die Kompetenzen zur Veräusserung von Aktien fest, die im Besitz des Kantons Schaffhausen sind: Der Regierungsrat kann unter Berücksichtigung der energiepolitischen Interessen des Kantons und der Marktverhältnisse die Veräusserung von bis zu einem Drittel der Aktien an Dritte beschliessen. Wenn mehr als ein Drittel der Aktien an Dritte veräussert werden soll, ist der Kantonsrat insoweit abschliessend zuständig, als die kapital- und stimmenmässige Mehrheit beim Kanton verbleibt. Will der Kantonsrat die kapital- und stimmenmässige Mehrheit aufgeben, unterliegt sein Beschluss über die Veräusserung der Aktien dem obligatorischen Referendum im Sinne von Art. 32 der Kantonsverfassung. Die Übertragung der Namenaktien erfolgt durch Indossament auf dem Aktientitel oder Zertifikat.

Der Verwaltungsrat führt ein Aktienbuch, in das die Eigentümer und Nutzniesser mit Namen und Adresse eingetragen werden. Im Verhältnis zur Gesellschaft wird als Aktionär oder als Nutzniesser nur anerkannt, wer im Aktienbuch eingetragen ist. Die Übertragung von Namenaktien muss vom Verwaltungsrat genehmigt und unverzüglich in das Aktienbuch eingetragen werden. Die Gründe für die Verweigerung der Zustimmung sind unter Vorbehalt von Art. 685b Abs. 4 OR in den Statuten geregelt (Art. 5).

Wandelanleihen und Optionen

Die Gesellschaft hat keine Wandelanleihen ausstehend und hat keine Optionen ausgegeben.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Oberleitung und strategische Ausrichtung der EKS AG sowie für die Überwachung der Geschäftsleitung.

Mitglieder des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat besteht derzeit aus sieben ausschliesslich nicht exekutiven Mitgliedern. Das heisst, dass weder heute noch in den letzten Jahren ein Mitglied des Verwaltungsrates gleichzeitig der Geschäftsleitung der EKS AG angehörte. Eine vollständige Auflistung aller Verwaltungsratsmitglieder mit Angaben zu ihrer Person und ihren weiteren Tätigkeiten findet sich auf den Seiten 12 und 13.

Wahl, Amtszeit und Zusammensetzung

Die Mitglieder des Verwaltungsrates werden durch die Generalversammlung für die Dauer von drei Jahren gewählt. Die aktuell laufende Amtszeit dauert von der ordentlichen Generalversammlung 2015 bis zur ordentlichen Generalversammlung 2018. Eine Wiederwahl ist zulässig. Ohne Rücksicht auf allenfalls bestehende Amtszeiten oder Wahlperioden gilt in der Regel für den Verwaltungsrat die Altersgrenze von 65 Jahren. Der Kanton Schaffhausen stellt derzeit fünf, die Axpo Holding AG zwei Verwaltungsräte.

Interne Organisation

Die interne Organisation des Verwaltungsrates ist in den Statuten und im Organisationsreglement festgelegt. Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst und wählt seinen Präsidenten und den Vizepräsidenten. Zudem kann der Verwaltungsrat einen Sekretär wählen, der nicht zwingend Mitglied des Verwaltungsrates oder Mitarbeitender der EKS AG sein muss. Der Verwaltungsrat befasste sich im abgelaufenen Jahr an fünf Sitzungen mit den Standardgeschäften wie Quartals- und Jahresrechnung, Budget, Mittelfristplanung, Jahresergebnis (Vorschau), Risikomanagement, Projektabrechnungen sowie einigen grösseren, nachhaltigen Projekten wie dem Energieverbund Neuhausen.

Das Audit Committee befasste sich an drei Sitzungen mit den finanziellen Aspekten, dem internen Kontrollsystem und dem Anlagenreglement der EKS AG. Der im Berichtsjahr neu gegründete Nominations- und Entschädigungsausschuss befasste sich an zwei Sitzungen mit der Gehaltsregelung und den Gehältern der Mitglieder der Geschäftsleitung.

Kompetenzregelung

Die Aufgaben des Verwaltungsrates orientieren sich am Obligationenrecht und sind in den Statuten festgelegt. Die Kompetenzen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Organisationsreglement sowie im Unterschriftenreglement festgeschrieben. Deren Einhaltung wird durch interne und externe Kontrollen (Verwaltungsrat, Geschäftsleitung und Revisionsstelle) laufend überprüft.

Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung

Der Verwaltungsrat wird im Rahmen der Verwaltungsratssitzungen regelmässig vom Vorsitzenden der Geschäftsleitung über den Geschäftsgang und über wichtige Ereignisse informiert.

Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der EKS AG nach Massgabe des Organisationsreglements und vertritt das Unternehmen auch gegenüber Dritten.

Mitglieder der Geschäftsleitung

Die Geschäftsleitung besteht aus vier Mitgliedern. Die Auflistung aller Mitglieder der Geschäftsleitung mit Angaben zu ihrer Person und ihren weiteren Tätigkeiten findet sich auf Seite 14.

CORPORATE GOVERNANCE

Bezüge

Inhalt und Festsetzungsverfahren der Entschädigungen
Die Mitglieder des Verwaltungsrates erhalten eine feste Entschädigung, deren Höhe für den Präsidenten, den Vizepräsidenten und die weiteren Verwaltungsräte abgestuft ist. Zusätzlich wird ein Sitzungsgeld ausbezahlt. Die Höhe der Entschädigung wird vom gesamten Verwaltungsrat bestimmt. Die Entschädigung sowie die Sitzungsgelder des Präsidenten werden – sofern er wie aktuell Regierungsrat ist – von der EKS AG, gestützt auf das Dekret über das Dienstverhältnis und die berufliche Vorsorge des Regierungsrates des Kantons Schaffhausen, direkt dem Kanton ausbezahlt.

Die Entschädigung für die Mitglieder der Geschäftsleitung besteht aus einem festen Gehalt und einer erfolgsabhängigen Lohnkomponente. Der Verwaltungsrat kann eine Erfolgsprämie für die Geschäftsleitung und die Mitarbeitenden beschliessen. Die Entschädigung der Mitglieder der Geschäftsleitung wird vom Nominations- und Entschädigungsausschuss festgelegt.

Entschädigungen an Organmitglieder
An die Mitglieder des Verwaltungsrates wurde im Geschäftsjahr 2015 gesamthaft eine Entschädigung von brutto 135'493 CHF ausgerichtet. Die höchste ausgerichtete Einzelentschädigung betrug 28'000 CHF und wurde dem Kanton ausbezahlt. Im Geschäftsjahr 2015 betrug die Summe der Entschädigungen für die vier Mitglieder der Geschäftsleitung 1'074'489 CHF, davon 207'465 CHF für Sozialversicherungen und Vorsorgebeiträge. Beletage-Beiträge wurden weder dem Verwaltungsrat noch der Geschäftsleitung ausgerichtet. Es wurden keine Optionen, Organdarlehen oder zusätzlichen Honorare und Vergütungen an Organmitglieder ausgerichtet. Verwaltungsratshonorare aus Mandaten von Gesellschaften, an denen die EKS AG beteiligt ist, werden an die EKS AG überwiesen.

Mitwirkungsrechte der Aktionäre

Die Vermögens- und Mitwirkungsrechte der Aktionäre sind im Gesetz und in den Statuten geregelt. Es bestehen keine statutarischen Regelungen, die vom Gesetz abweichen. Auch bestehen keine Stimmrechtsbeschränkungen. Die Generalversammlung fasst ihre Beschlüsse und vollzieht ihre Wahlen mit der absoluten Mehrheit der vertretenen Aktienstimmen, soweit nicht das Gesetz (Art. 704 OR) oder die Statuten (Art. 12) abweichende Bestimmungen enthalten. Ein Aktionär kann sich an der Generalversammlung durch einen anderen Aktionär oder einen Nichtaktionär, der sich durch eine schriftliche Vollmacht ausweist, vertreten lassen.

Wahrnehmung der Aktionärsrechte des Kantons Schaffhausen
Das Elektrizitätsgesetz des Kantons Schaffhausen legt in Art. 11 fest, dass die Aktionärsrechte des Kantons Schaffhausen durch den Regierungsrat ausgeübt werden. Um der Forderung nach einer Verstärkung der demokratischen und parlamentarischen Kontrollmechanismen Rechnung zu tragen, ist der Geschäftsbericht der EKS AG dem Kantonsrat zur Kenntnis zu bringen (Art. 34 Abs. 3bis des Gesetzes über den Kantonsrat). Mit einer Änderung von § 10 Abs. 1 Ziffer 1 Satz 2 der Geschäftsordnung des Kantonsrates Schaffhausen wurde die parlamentarische Kontrolle nochmals verstärkt. Seit dem 1. Januar 2006 hat der Regierungsrat die Geschäftsprüfungskommission (GPK) zu konsultieren, bevor er festlegt, in welcher Weise er die Mitgliedschaftsrechte bei der EKS AG ausübt. Das gilt auch für die Mitgliedschaftsrechte von anderen privatrechtlich organisierten juristischen Personen, an denen der Kanton eine Mehrheitsbeteiligung hält. Die GPK kann sich jeweils vor der Generalversammlung zu den Anträgen des Verwaltungsrates konsultativ äussern. Im Geschäftsjahr 2015 fand eine Besprechung zwischen dem Verwaltungsrat und dem Regierungsrat statt. Dabei wurden insbesondere der Geschäftsabschluss und die energiewirtschaftliche «Grosswetterlage» diskutiert.

CORPORATE GOVERNANCE

Revisionsstelle

Amtsdauer
Seit der Generalversammlung 2009 amtet Ernst & Young als Revisionsstelle. Diese wird jeweils für die Amtsdauer von einem Jahr durch die Generalversammlung gewählt oder bestätigt.

Honorar
Die Entschädigung an die Revisionsstelle für die Prüfung des Jahresabschlusses der EKS AG belief sich im Geschäftsjahr 2015 auf 94'960 CHF.

Informationspolitik

Die EKS AG ist einer offenen und transparenten Informationspolitik verpflichtet. Ziel ist es, mit den externen und internen Anspruchsgruppen (Aktionäre, Kunden, Mitarbeitende, Politik, Behörden, Medien, breite Öffentlichkeit) einen kontinuierlichen Dialog zu führen, um Vertrauen und Glaubwürdigkeit zu fördern sowie Verständnis für die unternehmerischen Entscheide zu schaffen. Einen glaubwürdigen Kommunikationsstil zu pflegen, bedeutet für die EKS AG, dass Informationen zeitgerecht, transparent und wahrheitsgetreu vermittelt werden. Die EKS AG informiert ihre Aktionäre und Kunden sowie die Öffentlichkeit mit dem Geschäftsbericht und an der Bilanzmedienkonferenz über Geschäftsverlauf, Organisation und Strategie. Erläuterungen erhalten die Aktionäre an der Generalversammlung und mit dem Halbjahresbericht, der den Aktionären zugestellt wird. Die Website www.eks.ch sowie Medienmitteilungen zu wichtigen Ereignissen runden die Kommunikation der EKS AG ab. Mit der Kundenzeitung «EKS ON!» steht auch ein Printmedium zur Verfügung.

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat, Stand 31. Dezember 2015

		Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie in der Politik
	Dr. Reto Dubach 1956 VR-Präsident seit Juni 2008 im VR seit 2008 gewählt bis 2018	Dr. iur. Aktuelle Tätigkeit: Regierungsrat des Kantons Schaffhausen	VR Axpo Holding AG VR-Präsident Schifffahrtsgesellschaft Untersee und Rhein AG (URh) VR-Vizepräsident Kraftwerk Schaffhausen AG Präsident Metropolitankonferenz Zürich
	Hannes Germann 1956 VR-Vizepräsident seit März 2012 im VR seit 2009 gewählt bis 2018	Dipl. Betriebsökonom/ Wirtschaftsredaktor Erstberuf: Lehrer Aktuelle Tätigkeit: Ständerat des Kantons Schaffhausen	VR-Präsident Ersparniskasse Schaffhausen AG; VR Weidmüller Schweiz AG; Präsident Stiftungsrat Diheiplus, Neuhausen am Rheinfall; Präsident Schweizerischer Gemeindeverband Schönbühl; Vorstandsausschuss Hauseigentümerverband Schweiz, Zürich; Vorstandsmitglied Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen IVS
	Dr. David Brunner 1964 im VR seit 2009 gewählt bis 2018	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. El.-Ing. ETH; lic. rer. pol. Universität Fribourg Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Division Core Market Trading, Axpo Trading AG	Präsident Swissenergy
	Dr. Dieter Reichelt 1961 im VR seit 2009 gewählt bis 2018	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. El.-Ing. ETH Executive MBA HSG Aktuelle Tätigkeit: Mitglied der Geschäftsleitung, Leiter Division Netze, Axpo Power AG	VR EKT Holding AG; VR-Vizepräsident EKT AG; VR-Prä-sident ETRANS AG; VR-Vizepräsident Axpo Grid AG; Mitglied des Kuratoriums der Hochschule Konstanz (HTWG)

CORPORATE GOVERNANCE

Verwaltungsrat, Stand 31. Dezember 2015

		Ausbildung und beruflicher Hintergrund	Wesentliche Tätigkeiten in Führungs- und Aufsichtsgremien sowie in der Politik
	Dr. Robert Sala 1962 im VR seit 1.10.2013 gewählt bis 2018	Dr. sc. techn. ETH Zürich/ Dipl. Chem. ETH Aktuelle Tätigkeit: Unternehmer (Suisse Technology Partners AG) und Eigentümer der SIM Sala Innovation & Management, Schaffhausen	Beirat bei der Hymer Leichtmetallbau GmbH in Wangen (D); VR-Präsident und Miteigentümer der Suisse Technology Partners AG, Neuhausen; Vizepräsident und Vorsitzender der Umwelt- und Energiekommision IVS (Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen)
	Andreas Gisler 1963 im VR seit 2012 gewählt bis 2018	Lic. oec. HSG, mit Vertiefung Finanz- und Rechnungswesen Aktuelle Tätigkeit: CEO/CFO IVF Hartmann Group	VR Erni Group Holding AG und Erni Consulting AG; VR BBC Group; Vorstandsmitglied und Präsidium IVS und Vorsitzender der Bildungs- und Personalkommission IVS (Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen)
	Ernst A. Müller 1952 im VR seit 2012 gewählt bis 2018	Aktuelle Tätigkeit: Geschäftsführer InfraWatt Leiter EnergieSchweiz für Infrastrukturanlagen, Schaffhausen Eigentümer Büro eam	Beratung des Bundes in der Schweiz bei Energie-/Umweltfragen im Bereich Infrastrukturanlagen; Mitglied der Energiekommission der Stadt Schaffhausen (KOMENG); Mitbegründer und Mitglied der Energiekommission des VSA (CH); Mitglied der Energiekommission der DWA (D)
	Patrick Spahn 1973 VR-Sekretär seit 2003	Lic. iur. Aktuelle Tätigkeit: Departementssekretär Baudepartement des Kantons Schaffhausen	Stiftungsrat Stiftung «Weg der Schweiz»

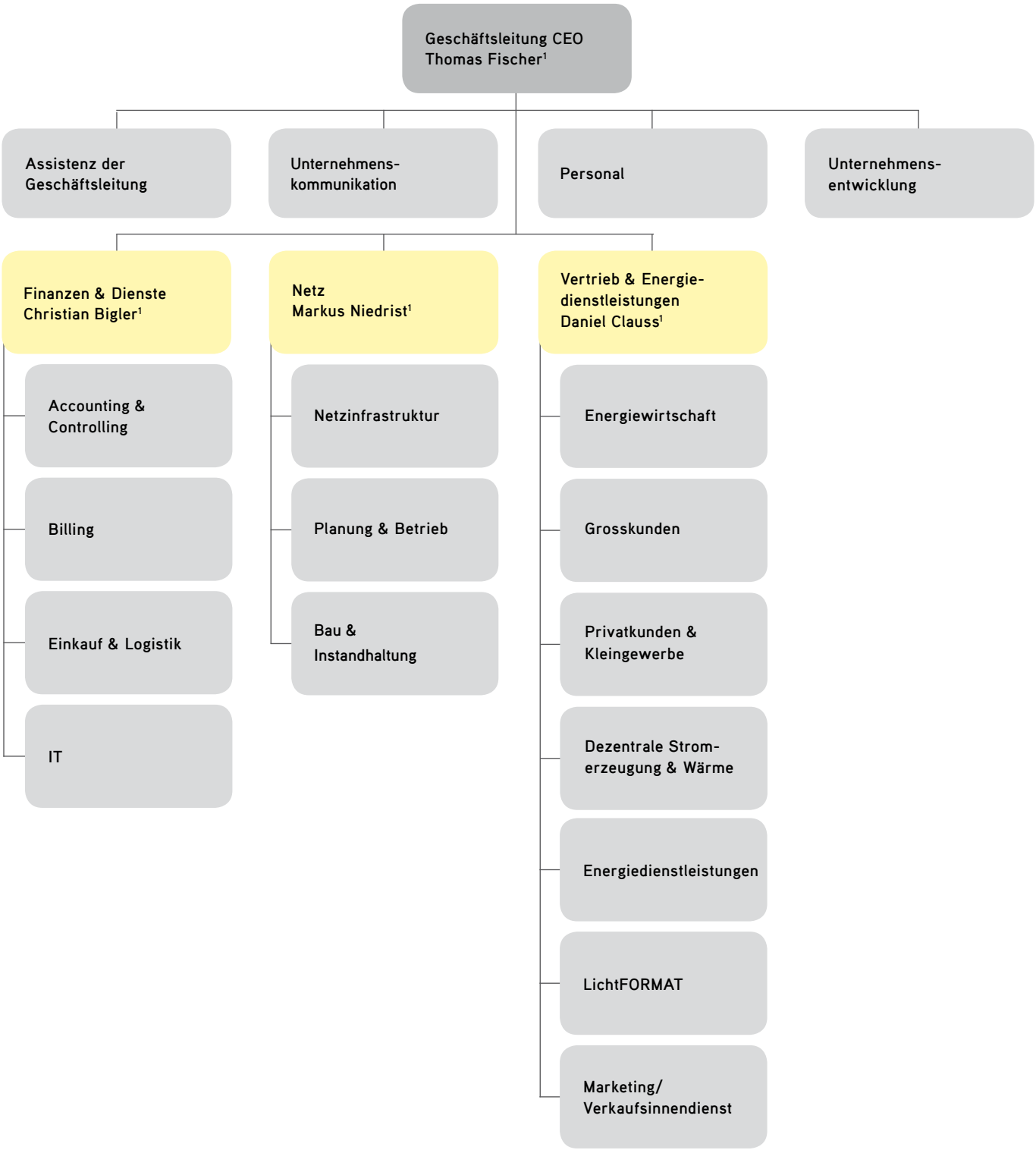
CORPORATE GOVERNANCE

Geschäftsleitung, Stand 31. Dezember 2015

	Thomas Fischer 1968	MBA University of Wales Vorsitzender der Geschäftsleitung CEO Vorstandsmitglied IVS (Industrie- und Wirtschafts-Vereinigung Schaffhausen) VR Avectris AG
	Christian Bigler 1965	Lic. rer. pol. Stellvertretender Vorsitzender der Geschäftsleitung Leiter Finanzen & Dienste VR Terravent AG VR Prolux Licht AG
	Markus Niedrist 1961	Dipl. Energietechniker HF Dipl. Betriebswirtschafter NDS Leiter Netz VR Certum Sicherheit AG
	Daniel Clauss 1962	Dipl. El.-Ing. FH/EMBA UZH Leiter Vertrieb & Energiedienstleistungen VR-Präsident Prolux Licht AG

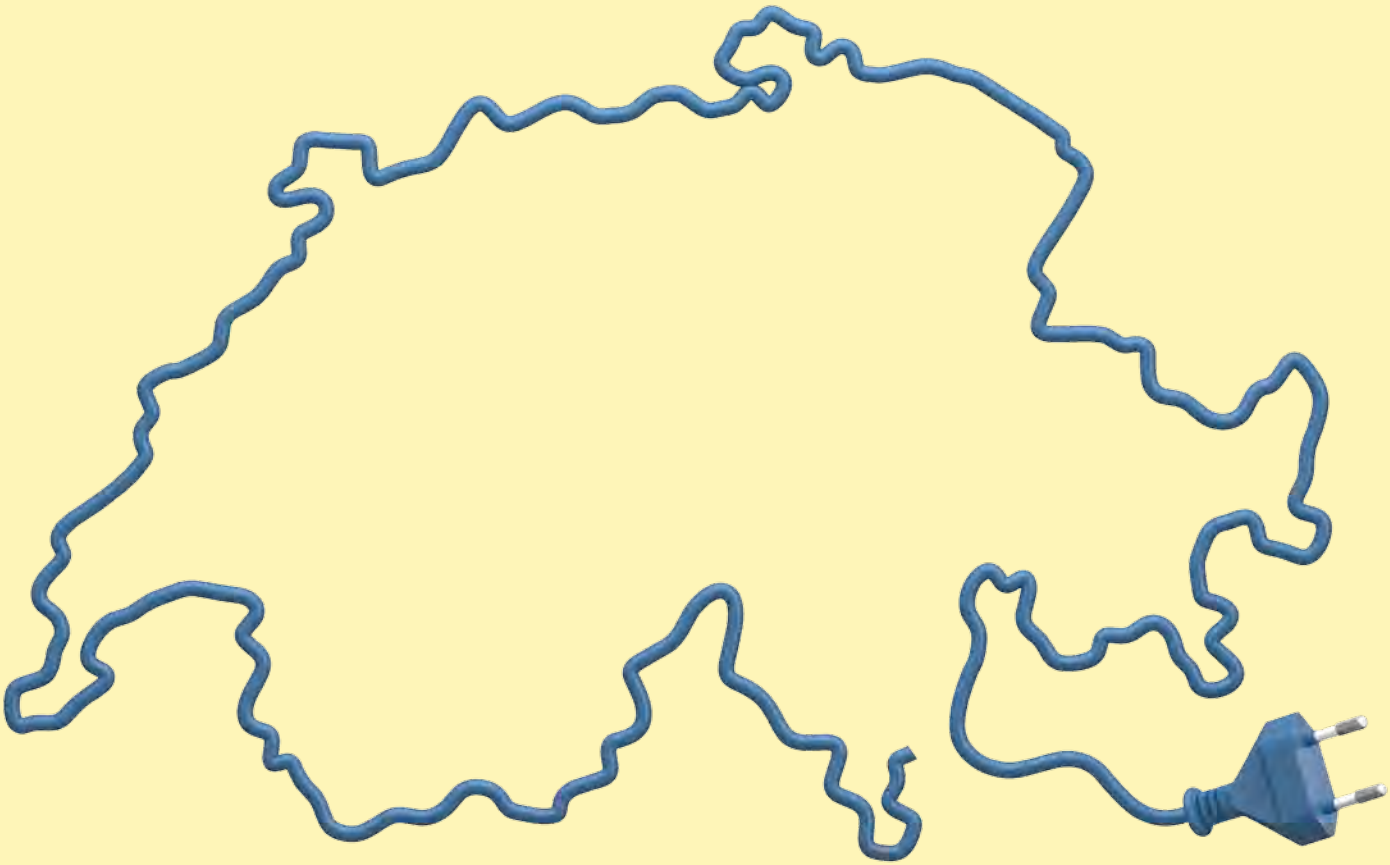
CORPORATE GOVERNANCE

Organigramm, Stand 31. Dezember 2015



[1] Geschäftsleitung

NETZ



NETZ

Einspeisung elektrische Energie

	2015 Stand 31.12.2015	2014 Stand 31.12.2014
	kWh	kWh
Axpo	504'731'767	514'002'780
Aushilfslieferungen Kantonswerke	–	–
Einspeisung aus erneuerbaren Energien	79'280'173	69'447'187
Total Energiebeschaffung	**584'011'940**	**583'449'967**
Einstündige Höchstlast des Strombezuges		
Donnerstag, 13. Februar 2014 (GJ 2014)		95'654 kW
Mittwoch, 18. Februar 2015 (GJ 2015)	96'316 kW	
Benutzungsdauer im Verteilnetz	6'063 h	6'100 h

Ausspeisung elektrische Energie

	2015 Stand 31.12.2015	2014 Stand 31.12.2014
	kWh	kWh
Schweizer Kunden		
Detailkunden (Niederspannung 0,4 kV)	173'638'884	170'990'819
Gewerbe (Niederspannung 0,4 kV)	24'729'569	25'101'417
Industrie (Mittelspannung 16 kV)	89'949'650	93'293'686
Weiterverteiler (Mittelspannung 16 kV)	11'676'617	11'606'208
Total Schweiz	**299'994'720**	**300'992'130**
Deutsche Kunden		
Detailkunden (Niederspannung 0,4 kV)	42'228'803	37'666'927
Gewerbe (Niederspannung 0,4 kV)	4'298'495	4'237'887
Industrie (Mittelspannung 16 kV)	11'539'792	11'862'064
Industrie (Hochspannung 110 kV)	117'609'840	114'597'100
Weiterverteiler (Mittelspannung 16 kV)	41'010'001	45'264'969
Weiterverteiler (Hochspannung 110 kV)	58'916'475	60'397'140
Total Deutschland	**275'603'406**	**274'026'087**
Total Abgabe	**575'598'126**	**575'018'217**
Netzverluste	8'413'814	8'431'750
Total inkl. Verluste	**584'011'940**	**583'449'967**

NETZ

Netznutzung und Einspeisungen

Energieabgabe

Die Energieabgabe im Versorgungsgebiet der EKS AG verzeichnete 2015 gegenüber dem Vorjahr eine Konsolidierung mit einer leichten Zunahme um 0,6 Mio. kWh oder plus 0,1 % gegenüber dem Vorjahr. Dies entspricht dem Jahresverbrauch von 125 mittleren Haushalten. Im Schweizer Versorgungsgebiet sank die Ausspeisung um 0,3 %, während in Deutschland die Netznutzung um 0,6 % zunahm. Die Energieabgabe erfolgte weiterhin zu 48 % im deutschen Versorgungsgebiet und zu 52 % im Schweizer Versorgungsgebiet. Die Zunahme der Energieabgabe ist zur Hauptsache durch den gegenüber dem Vorjahr leicht kälteren Winter 2015 zu erklären.

Schweizer Versorgungsgebiet

Die Schweizer Haushaltskunden verbrauchten rund 2,6 Mio. kWh (1,5 %) mehr Strom. Die Heizgradtage haben gegenüber dem ungewöhnlich milden Winter 2014 im Jahr 2015 um 14 % zugenommen. Die Netznutzung der Schaffhauser Industrie hat auch dieses Jahr um 3,6 % abgenommen, während sich der Bezug des Gewerbes mit einer Abnahme von 1,5 % weniger konjunkturanfällig zeigte. Der Weiterverteiler Hallau hatte dagegen seinen Energiebezug über das Netz der EKS AG um 0,6 % erhöht.

Deutsches Versorgungsgebiet

Die Kunden im deutschen Versorgungsgebiet bezogen gesamthaft 0,6 % oder 1,6 Mio. kWh mehr elektrische Energie über das Netz der EKS AG als im Vorjahr. Die zunehmende Nachfrage begründet sich hauptsächlich auf der Mehrnachfrage der Detailkunden von 4,5 Mio. kWh oder 12,1 %.

Bei den Weiterverteilern auf Mittelspannung ist ein Rückgang von 4,3 Mio. kWh (minus 9,4 %) zu verzeichnen. Der Weiterverteiler Thüga auf Hochspannung bezog rund 1,5 Mio. kWh oder 2,5 % weniger Strom. Diese Entwicklung ist auf die zunehmenden Einspeisungen aus Photovoltaikanlagen zurückzuführen.

Das Gewerbe zeigt eine wenig spürbare Zunahme von plus 0,1 Mio. kWh (plus 1,4 %), während die Industrie auf Mittelspannung mit einem Rückgang von 0,3 Mio. kWh (minus 2,7 %) das Niveau des Vorjahres nicht halten konnte. Weiterhin eine kräftige Zunahme des Stromverbrauchs zeigt der Kunde Georg Fischer Automotive auf Hochspannung (plus 3,0 Mio. kWh; plus 2,6 %).

Bezug aus dem vorgelagerten Netz und dezentrale Einspeisungen

Die EKS AG bezog im Geschäftsjahr 2015 505 Mio kWh Energie über das vorgelagerte Netz der Axpo (minus 1,8 % im Vergleich zum Vorjahr). Die maximale Leistung der Übergabe betrug 96,3 MWh (am Mittwoch, 18. Februar 2015, 11.15 Uhr). Die Benutzungsdauer belief sich im Verteilnetz auf 6'063 Stunden pro Jahr (5'240 Stunden pro Jahr bei der Übergabe Axpo an EKS AG).

Der Anteil Einspeisungen aus erneuerbaren Energien ist um 14 % oder 9,8 Mio. kWh gestiegen. Er beträgt nun 79,3 Mio. kWh pro Jahr und deckt damit 13,6 % (Vorjahr: 11,6 %) des Energiebedarfs der EKS AG.

Preisentwicklung bei der Netznutzung

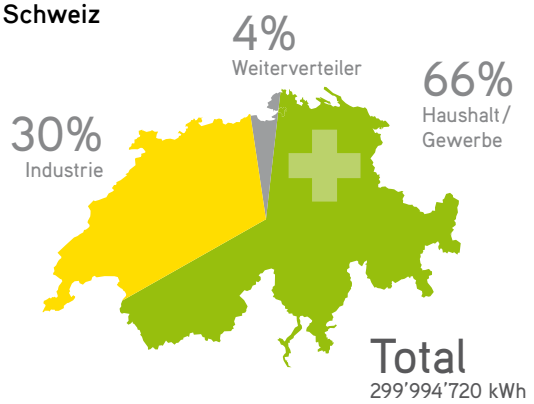
Die Preise für die Netznutzung haben sich im Geschäftsjahr 2015 im Gebiet Schweiz nur leicht um 6,8 % erhöht, während sie im deutschen Netzgebiet im Mittel um 4,6 % erhöht worden sind.

NETZ

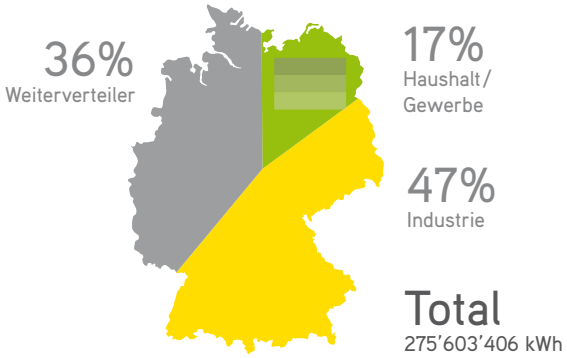
Ausspeisung elektrische Energie

Untenstehende Grafik illustriert die Ausspeisung elektrischer Energie in der Schweiz und in Deutschland, unterteilt nach Kundensegmenten im Zeitraum zwischen 1. Januar 2015 bis 31. Dezember 2015.

Schweiz



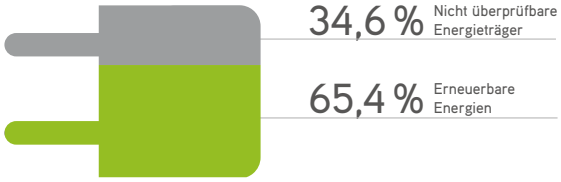
Deutschland



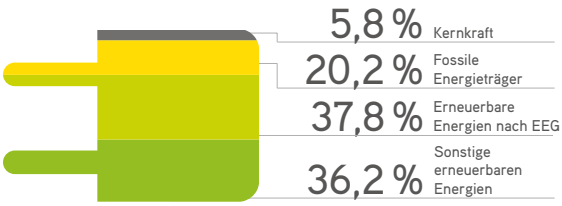
Stromkennzeichnung

Die Kundinnen und Kunden der EKS AG können jederzeit ihren Strommix frei wählen. Zudem können sie über die Naturstrombörse weitere Zertifikate für Strom aus erneuerbaren Quellen aus der Region beziehen.

EKS Strommix Schweiz 2014



EKS Strommix Deutschland 2014



NETZ

Netzinfrastruktur

Anfang 2015 verlängerte die EKS AG die Stromnetzkonzessionen mit den Gemeinden Gaienhofen, Moos und Öhningen um weitere 20 Jahre. Damit wurde das fast zwei Jahre dauernde Ausschreibungsverfahren abgeschlossen. Die Erneuerung der Konzessionen widerspiegelt das Vertrauen von Verwaltung und Kunden in die Kompetenzen der EKS AG. Die Höri-Gemeinden wurden bereits zwischen 1911 und 1922 sukzessiv an das Schweizer Stromnetz angeschlossen.

Die Thüga Energienetz GmbH hat sich im Berichtsjahr dazu entschieden, ihr Unterwerk in Rielasingen, das bisher am Netz der EKS AG angeschlossen war, auf Ende 2015 an das deutsche Stromnetz umzuschliessen. Dies erfolgte im Rahmen des Konzessionserneuerungsverfahrens mit der Gemeinde Rielasingen-Worblingen. Dafür verlegte die Thüga Energienetze GmbH eine 110kV-Kabelleitung durch Singen zum Unterwerk in Rielasingen. Für die EKS AG endete damit die über hundertjährige Netzanbindung von Gottmadingen und Rielasingen-Worblingen.
Die Abteilung Netzinfrastruktur evaluierte im Geschäftsjahr 2015 mögliche Netzkäufe im Schweizer Versorgungsgebiet. Die heterogene Elektrizitätswerklandschaft mit über 600 Werken wird in den kommenden Jahren eine weitere Konsolidierung erfahren, weil insbesondere die regulatorischen Berichtspflichten und die sich anbahnende Strommarktliberalisierung eine zunehmende Professionalisierung der Prozesse erfordert.

Für das deutsche Netzgebiet war im Berichtsjahr eine umfangreiche Datenlieferung und Dokumentation an die Landesregulierungsbehörde in Stuttgart zu erstellen. Ziel war es, die erste Regulierungsperiode abzuschliessen und die Erlösobergrenze für die zweite Regulierungsperiode (je fünf Jahre) festzulegen. Da das Netzgebiet der EKS AG mit gemeinsam genutzten Netzen in Deutschland und der Schweiz einen Sonderfall darstellt, war die Datenaufbereitung und -überprüfung sowohl für die EKS AG als auch für die kontrollierende Behörde eine besondere Herausforderung.

2'200
Energiezähler
wurden im Berichtsjahr
neu installiert
oder ***gewechselt.***

Die Netznutzung im Schweizer wie auch im deutschen Netzgebiet bewegte sich im Umfang des Vorjahres.

Netze und Anlagen

Im Berichtsjahr stand der Start der Sanierungsmassnahmen des Niederspannungsnetzes im Vordergrund. Die in den 70er-Jahren verlegten Kunststoffkabel erreichen allmählich ihre technische Lebensdauer. Um einen störungsfreien Betrieb zu gewährleisten, werden wichtige Versorgungsleitungen anhand eines budgetierten Fünfjahresplanes sukzessiv ausgewechselt. Dabei lag der Fokus auf Projekten in der Gemeinde Neuhausen. Wenn immer möglich, werden solche Sanierungstätigkeiten mit anderen Werkleitungseigentümern koordiniert.

Das Versorgungsnetz wurde im Berichtsjahr mit einer Transformatorenstation und sechs Verteilkabinen ergänzt. Das Leitungsnetz ist um insgesamt 4,9 km gewachsen, vor allem im Niederspannungsnetz. Die Anzahl neuer Hausanschlüsse hat sich im vergangenen Geschäftsjahr auf 93 verringert. Während in der Schweiz die Zahl stark rückläufig ist, kann im deutschen Versorgungsgebiet eine leichte Steigerung beobachtet werden. Insgesamt liegt die Zahl somit unter dem langjährigen Mittel von rund 110 Anschlüssen pro Jahr. Eine Ursache dafür liegt sicher im Trend zu grossen Wohneinheiten. Denn mit einem Anschluss können bis zu 50 Wohnungen mit Strom versorgt werden.

NETZ

Netzkundenservice

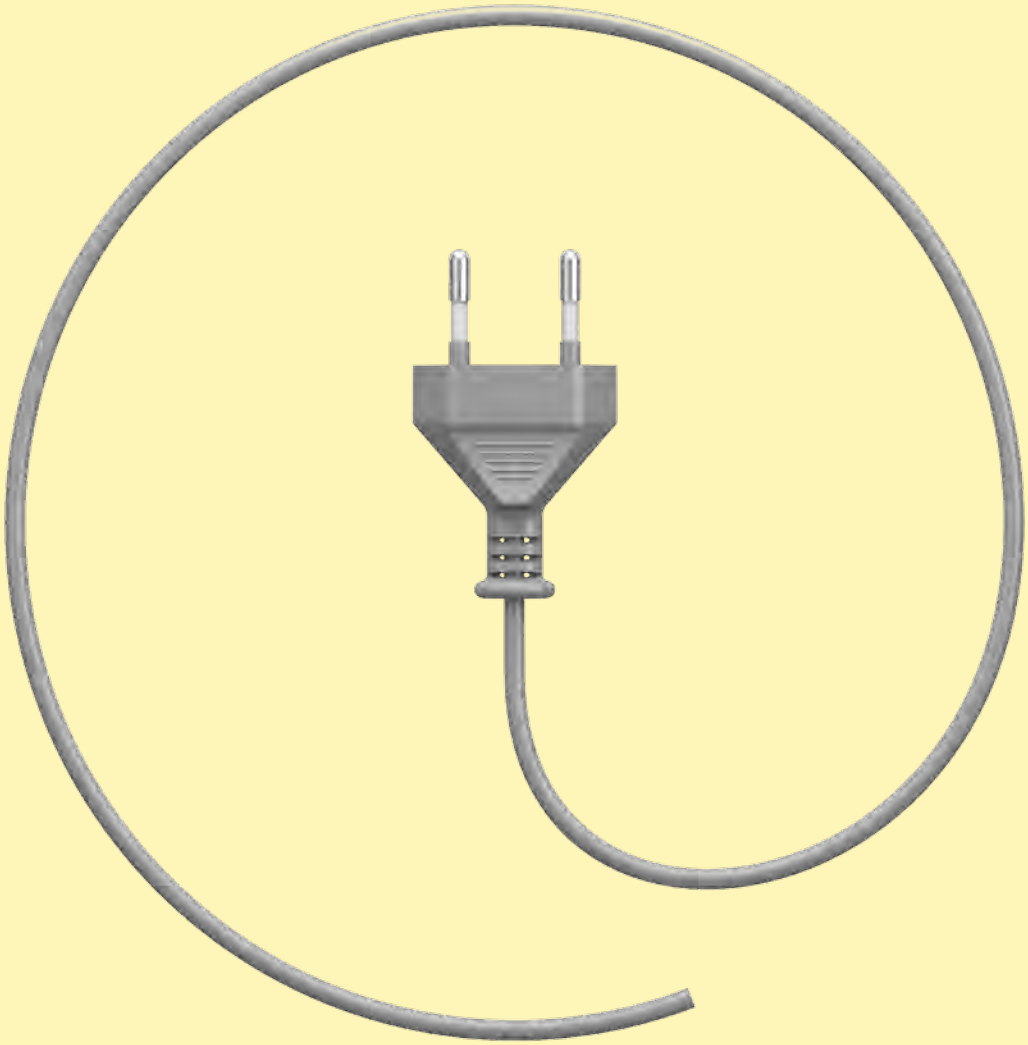
Der Netzkundenservice beantwortete im Geschäftsjahr 2015 zahlreiche Anfragen bezüglich neuer oder geänderter Hausanschlüsse, elektrischer Hausinstallationstechnik, Installation von Photovoltaikanlagen und weiterer Problemstellungen. In der Schweiz wurden 151 neue Hausanschlüsse und 75 im deutschen Versorgungsgebiet beantragt und erstellt. Insgesamt sind rund 761 Installationsanzeigen von Elektroinstallationsfirmen eingegangen. Für die periodischen Hausinstallationskontrollen wurden Hauseigentümer und Anlagebesitzer von 1'595 Verbrauchsstellen aufgefordert, ihre gesetzlich geforderte Überprüfung der Elektroinstallation durchzuführen.

Im Messwesen wurden mit externer Unterstützung mehr als 2'200 Energiezähler neu installiert oder gewechselt. Zudem wurden die tägliche und monatliche Energiedatenverarbeitung durchgeführt, die Energiedaten für die Verrechnung aufbereitet und die Lieferantenwechsel behandelt. Mit der Einführung des speziell von EKS AG entwickelten Treuhandmodells kann seit Anfang 2014 der Lieferantenwechsel im deutschen Versorgungsgebiet gemäss den deutschen Marktregeln abgewickelt werden. Die Lieferantenwechsel der Schweizer Kunden mit Marktzutritt wurden ebenfalls durchgeführt. Die Einführung des neuen Energiedatenmanagementsystems hat den Netzkundenservice im vergangenen Geschäftsjahr stark gefordert.

Netzbetrieb

Im Kalenderjahr 2015 standen die Mitarbeitenden der EKS AG 84-mal im Einsatz, um Fehler und Störungen im Verteilnetz zu beheben. Dies entspricht einer leichten Abnahme gegenüber dem Vorjahr. Die durchschnittliche Ausfallzeit pro Kunde ist im Schweizer Netzgebiet gesunken und im deutschen Versorgungsgebiet aufgrund von zwei Sturmschäden angestiegen.Für geplante Bauarbeiten, Sicherheitsausschaltungen und Instandhaltungsmassnahmen wurden 95 Umschaltungen im Mittelspannungsnetz vorgenommen. Daneben wurden verschiedene Erneuerungs- und Instandhaltungsarbeiten in den Unterwerken (UW) und in der Netzleitstelle durchgeführt. Zu erwähnen sind der Austausch der Löschspulen im UW Wilchingen, Umbauten der Kommunikationsnetze und Vorbereitung der Revision der gasisolierten Schaltanlage im UW Neuhausen.

MARKTLEISTUNGEN



MARKTLEISTUNGEN

Netzdienstleistungen

Obwohl die Gesamtleistung der Netzdienstleistungen unter dem Vorjahreswert liegt, konnte der EBIT stabil gehalten werden. Der Umsatzrückgang ist auf die vorsichtige Investitionstätigkeit, insbesondere bei den Industriekunden, zurückzuführen.

In der Sparte Anlagen- und Stationenbau konnten im Berichtsjahr zwei neue Stationen ans Netz angeschlossen werden. In Wagenhausen dient eine neue Transformatorenstation der Versorgung von drei 22-kW-Rheinwasserpumpen, um die umliegenden Felder zu bewässern. Besonders erfreulich war der Ausschreibungsgewinn für die Komplettsanierung einer Transformatorenstation im Versorgungsgebiet des EW Hallau. Diverse Kleinaufträge vor allem für die gesetzlich vorgeschriebenen Kontroll- und Wartungsarbeiten von Transformatorenstationen tragen nach wie vor massgeblich zum Umsatz bei.

Für die Weiterverteiler, insbesondere die Energieversorgung Klettgau-Rheintal (EVKR), durfte die EKS AG wieder vermehrt Arbeiten ausführen. Dabei zeichnet sich auf dem deutschen Markt eine Verknappung von Fachspezialisten auf dem Gebiet des Freileitungsunterhalts ab. In dieser Sparte kann künftig mit einem guten Wachstumspotenzial gerechnet werden.

Im Bereich der öffentlichen Strassenbeleuchtung konnte die EKS AG den eingeschlagenen Weg mit der bedarfsabhängigen Lichtsteuerung «Comlight Eagle Eye», welche die Bewegungserfassung mit Radarsensoren und der damit verbundenen individuellen Einstellung der Strassenbeleuchtung realisiert, erfolgreich weiterverfolgen. So konnten in Stetten 20 Lichtpunkte und in Neunkirch 5 Lichtpunkte realisiert werden. Es zeichnet sich ab, dass diese Form der energieeffizienten öffentlichen Beleuchtung zum Standard werden könnte.

1'000
Strassenleuchten
auf LED umgerüstet.

Die LED-Technik hat sich hingegen bereits vollständig durchgesetzt und so konnten im Berichtsjahr in den Gemeinden Stühlingen (inkl. Ortsteile), Rielasingen-Worblingen und Arlen bei flächendeckenden Sanierungsprojekten über 1'000 Strassenleuchten auf LED umgerüstet werden. Dass die EKS AG die Aufträge bei öffentlichen Ausschreibungen gewinnen konnte, weist auf ihre Wettbewerbstauglichkeit hin.

Für die Verkehrsbetriebe Schaffhausen (VBSH) fielen im Berichtsjahr keine grösseren Projekte an. Im Allgemeinen ist hier künftig eher mit einem Umsatzrückgang zu rechnen, da das Fahrleitungsnetz in den letzten zehn Jahren kontinuierlich saniert worden ist. Eine Ausnahme bildet das Mehrjahresprojekt rund um das Südportal des Galgenbucktunnels (Bereich Bahntal). Trotzdem galt es, zahlreiche kleinere Unterhalts- und Störungsarbeiten zu erledigen, um den reibungslosen Betrieb der Trolley-Busse zu gewährleisten.

MARKTLEISTUNGEN

Dezentrale Stromerzeugung & Wärme

Das Geschäftsfeld entwickelt ökologisch und wirtschaftlich nachhaltige Projekte im Bereich der erneuerbaren Energien. Damit wird ein massgeblicher Beitrag für die Umsetzung der Eigentümerstrategie geleistet und die Ertragskraft der EKS AG langfristig gesichert.

Neben kleineren Projekten für Kunden und dem Betrieb diverser Anlagen im Kunden- oder Eigenbesitz konnten für die erneuerbaren Energien bedeutende Meilensteine erreicht werden.

Wärme

Das Projekt «Energieverbund Neuhausen am Rheinfall» wurde weiter entwickelt und befindet sich nun in der Phase der Verhandlungen mit Schlüsselpartnern. Nach dieser Phase wird das Projekt der Öffentlichkeit erneut präsentiert. Der Energieverbund will ökologische Wärme und Kälte zu konkurrenzfähigen Preisen an Kunden liefern, gänzlich ohne kantonale Subventionen. Es ist das grösste Projekt im Bereich erneuerbare Energien in der Region seit Dekaden.

Wind

Die EKS AG ist mitbeteiligt am Windpark Verenafohren auf dem Gemeindegebiet Tengen im Rahmen der Interessengemeinschaft IG Hegau, ein Zusammenschluss von 11 Partnerwerken der Region. Die IG Hegau entwickelt, plant und baut Windparks in der Region. Bis Ende 2015 waren 4 Standorte in der Evaluation. Der Windpark Verenaforen auf den Gemarkungen der Gemeinde Wiechs a.R. ist derjenige, bei dem die Planung am weitesten fortgeschritten ist. Aktuell ist die Baueingabe bei der Stadt Tengen eingereicht und die notwendigen Unterlagen beim Landratsamt Konstanz und Regierungspräsidium Freiburg eingereicht. Der definitive Entscheid zur Baufreigabe wird im Frühjahr 2016 erwartet. Vorgesehen sind 3 Windkraftanlagen zu je 3 MW installierte Leistung. Die Inbetriebnahme ist auf Frühjahr 2017 geplant. Erwartet wird eine Jahresleistung von ca. 18 GWh elektrische Energie. Dies wird der erste Windpark, der am Netzgebiet der EKS AG angeschlossen ist.

Die EKS AG treibt zusammen mit SH Power die Planung des ersten Windparks in der Nordostschweiz im Rahmen des Konsortiums «Windpark Chroobach» voran. Das Projekt Chroobach tritt auf Beginn 2016 nach Abschluss des RSE Machbarkeitsprojekts in eine zweite Phase. 2015 wurde der Nachweis erbracht, dass ein wirtschaftlicher Betrieb des Parks am Standort Chroobach gegeben ist. Das Projekt ist auf der Warteliste für die KEV (kostendeckende Einspeisevergütung). Es wurden auch grundsätzliche Abklärungen wie Umweltverträglichkeitsprüfung, Zuwegung und Landsicherung vorgenommen. In mehreren Gesprächen mit den zuständigen Behörden und der Öffentlichkeit wurde das Projekt allen Beteiligten vorgestellt. Geplant sind 4 Windkraftanlagen mit einer gesamten installierten Leistung von 10 bis 14 MW (je nach Anlagentyp). Damit kann ein jährlicher Windstromertrag zwischen 20 GWh und 25 GWh erwartet werden. Dies entspricht im optimalen Fall ca. 50 % des Windpotenzials im Kanton Schaffhausen. Auch dieser Windpark würde am Netz der EKS AG angeschlossen.

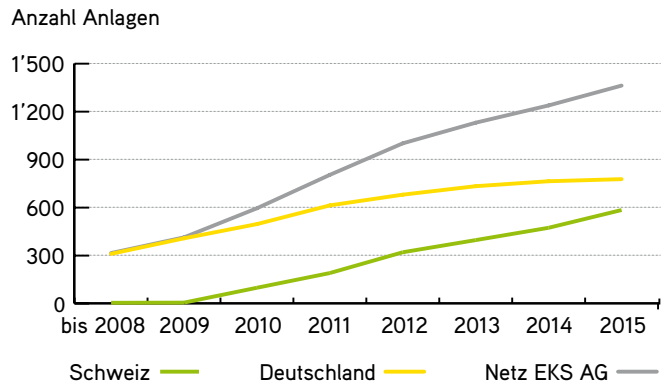
Im Dezember 2014 wurde das innovative Leichtwindrad «Hans» in Beringen feierlich eingeweiht. Es war von der Andelfinger Firma Wepfer Technics AG produziert und installiert worden. Am 3. Januar 2015 kam es wegen einer Windböe zu einem Schaden an einem Rotorblatt. Aus Sicherheitsgründen entschieden die EKS AG und der Hersteller, sofort alle Rotorblätter abzunehmen und durch neues Material zu ersetzen. Die Entwicklung der neuen Lösung erfolgte in enger Zusammenarbeit zwischen dem Hersteller und der ZHAW Winterthur und beanspruchte ein Jahr. 2016 soll das Windrad wieder schrittweise in Betrieb genommen werden. Die Wiederherstellung erfolgte auf Garantie.

MARKTLEISTUNGEN

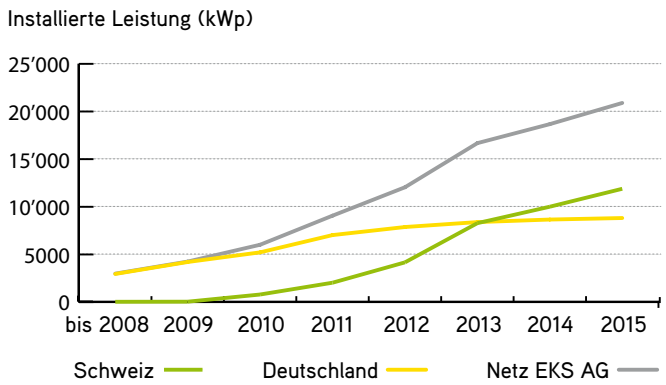
Naturstrombörse

Immer mehr Schaffhauser Bürgerinnen und Bürger kaufen ihre Zertifikate über die Naturstrombörse. Rund 100 Bestellungen, darunter auch Grossverbraucher, die ihren Strommix gezielt aufwerten, sind 2015 eingegangen. Entsprechend positiv erhöhte sich die verkaufte Menge um rund 11 % auf rund 1 GWh. Auch 2015 kamen weitere Anlagen aus der Region dazu. 56 Produzenten bieten ihren Strom aus regenerativen Energiequellen an. Die EKS AG fördert die Naturstrombörsenplattform weiterhin und übernimmt seit 2015 die gesamten Administrationskosten, die früher zu einem Teil durch den Produzenten mitgetragen worden sind. Die EKS AG leistet mit der Naturstrombörse einen wichtigen Beitrag zur Steigerung der regionalen und nachhaltigen Stromproduktion.

Zuwachs Anzahl Photovoltaikanlagen CH, D und gesamt



Zuwachs Leistung (kWp) aus Photovoltaikanlagen CH, D und gesamt



Dezentrale Einspeisung

Ende des Geschäftsjahres 2015 waren im Versorgungsgebiet der EKS AG 1'363 Photovoltaikanlagen (Vorjahr: 1'243), davon 585 in der Schweiz und 778 in Deutschland, mit einer Gesamtleistung von 20'896 kWp installiert. Diese produzierten insgesamt 16,2 Mio. kWh Solarstrom.

Energiedienstleistungen

Die von der EKS AG angebotenen Energiedienstleistungen helfen den Kunden, sparsam mit der Energie umzugehen. Das ist auf der einen Seite ein ökologisches Thema, aber fast noch mehr ein betriebswirtschaftliches. Zum Beispiel können mit dem Energiesparsystem «VoltControl» Einsparungen beim Stromverbrauch von bis zu 20 % erreicht werden. Die EKS AG konnte im Jahr 2015 fünf Energiesparsysteme bei Kunden innerhalb und ausserhalb des Versorgungsgebietes der EKS AG installieren.

Die EKS AG bietet zusätzlich die Software «FlowChief» an, die erlaubt, den Energieverbrauch und Anlagenzustand industrieller Prozesse zu überwachen. Damit verfügt die EKS AG über ein Produkt im Portfolio, das die KMU-Kunden bei der Umsetzung des Grossverbraucherartikels unterstützt, der 2016 im Kanton Schaffhausen in Kraft tritt.

Um die Vertriebsmöglichkeiten für die Produkte zu erweitern, hat die EKS AG mit zwei Vertriebspartnern Vereinbarungen getroffen, die das Energiesparsystem und weitere Energiedienstleistungen der EKS AG in der Schweiz und in Deutschland vertreiben.

Im Bereich Dienstleistungen erhielt die EKS AG Aufträge zur Wartung von fünf kundeneigenen Transformatorenstationen in Deutschland ausserhalb ihres Versorgungsgebietes. Diese Wartungen wurden vom Bereich Netzdienstleistungen zur vollen Zufriedenheit der Kunden durchgeführt. Ebenfalls wurden Energieanlagen wie Blindstromkompensationen und Ladesäulen für Elektroautos bei Kunden installiert.

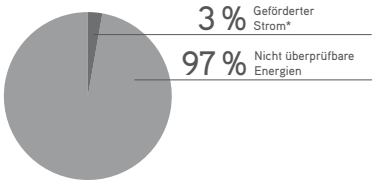
MARKTLEISTUNGEN

Stromvertrieb Haushaltskunden

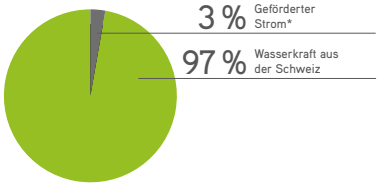
Nachdem die Kunden der EKS AG bisher lediglich zwischen Naturstromprodukten aus Wasserkraft wählen konnten, setzt die EKS AG mit neuen Naturstromprodukten auf Diversifikation und Regionalität. Beim Produkt REGIONAL stammt die Energie für die Schweizer Kunden zu 91 % vom Rheinfallkraftwerk in Neuhausen und zu 6 % aus neuen erneuerbaren Quellen, ebenfalls aus der Region. Das zweite neue Naturstromprodukt OPTIMAL ist «naturemade star»-zertifiziert und besteht in der Schweiz aus rund zwei Dritteln Wasserkraft vom Kraftwerk Schaffhausen. Hinzu kommen 20 % Schweizer und 10 % Schaffhauser Sonnenkraft. Das anerkannte Gütesiegel «naturemade star» ist eine Garantie für höchste ökologische Anforderungen an den Schutz von Gewässern und der darin lebenden Arten. Die bisherigen Produkte «EKS Schweizer Strom» und «EKS Schweizer Naturstrom» werden beibehalten. Sie heissen neu MINIMAL und NORMAL. Die Zusammensetzung für die deutschen Kunden ist leicht abweichend. Diese sind auf der Website der EKS AG unter www.eks.ch/stromprodukte jederzeit einzusehen.

Produktauswahl und Strommix für Schweizer Kunden ab 2016

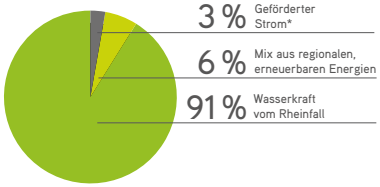
MINIMAL
Herkunft egal



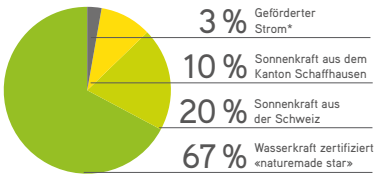
NORMAL
Natürlich aus der Schweiz



REGIONAL
Natürlich aus Schaffhausen



OPTIMAL
Natürlich top zertifiziert



* Wert für den Anteil an geförderter Energie.
Definitive Zahl wird Ende 2016 bekannt gegeben.

MARKTLEISTUNGEN

Stromvertrieb Grosskunden

Die Strommarktpreise in der Schweiz waren 2015 geprägt von der Freigabe des CHF-Wechselkurses zum Euro. Da die Schweizer Marktpreise in Euro kalkuliert werden, bewirkte der Werteinbruch des Euros eine abrupte Preiskorrektur der in CHF umgerechneten Marktpreise um über 20 %, die sich im Jahresverlauf nur langsam wieder nach oben korrigierte. Auch die Marktpreise für Strom in Deutschland verloren weiter an Wert und erreichten in der zweiten Jahreshälfte ein Allzeittief, das sich im restlichen Jahr nur wenig nach oben korrigierte.

Die Grosskunden im Kanton Schaffhausen wurden 2015 mit Marktangeboten von Mitbewerbern förmlich überhäuft. Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) zeigten sich hier besonders aktiv. Da diese Situation weder unerwartet noch unvorbereitet eintraf, konnten beinahe alle Angriffe abgewehrt und die Kunden mit EKS Marktverträgen bedient werden.

Die Kundenverluste bei den Schweizer Grosskunden beliefen sich mengenmässig auf weniger als 1 %. Gute zwei Drittel der Strommengen für Grosskunden konnten bisher mit EKS Marktverträgen meist über eine Laufzeit von drei Jahren gesichert werden.

Beleuchtung

Der technische Wandel hin zur mehrheitlichen Anwendung der LED-Technologie im Innen- und Aussenbereich ist auch für die Geschäftstätigkeit der EKS AG zwingend. LED hat sich als zuverlässige Technologie etabliert. Sie erlaubt ganz neue Gestaltungsmöglichkeiten bei Leuchten, Energie zu sparen und die Anbringung an unterschiedlichen Orten und Objekten.

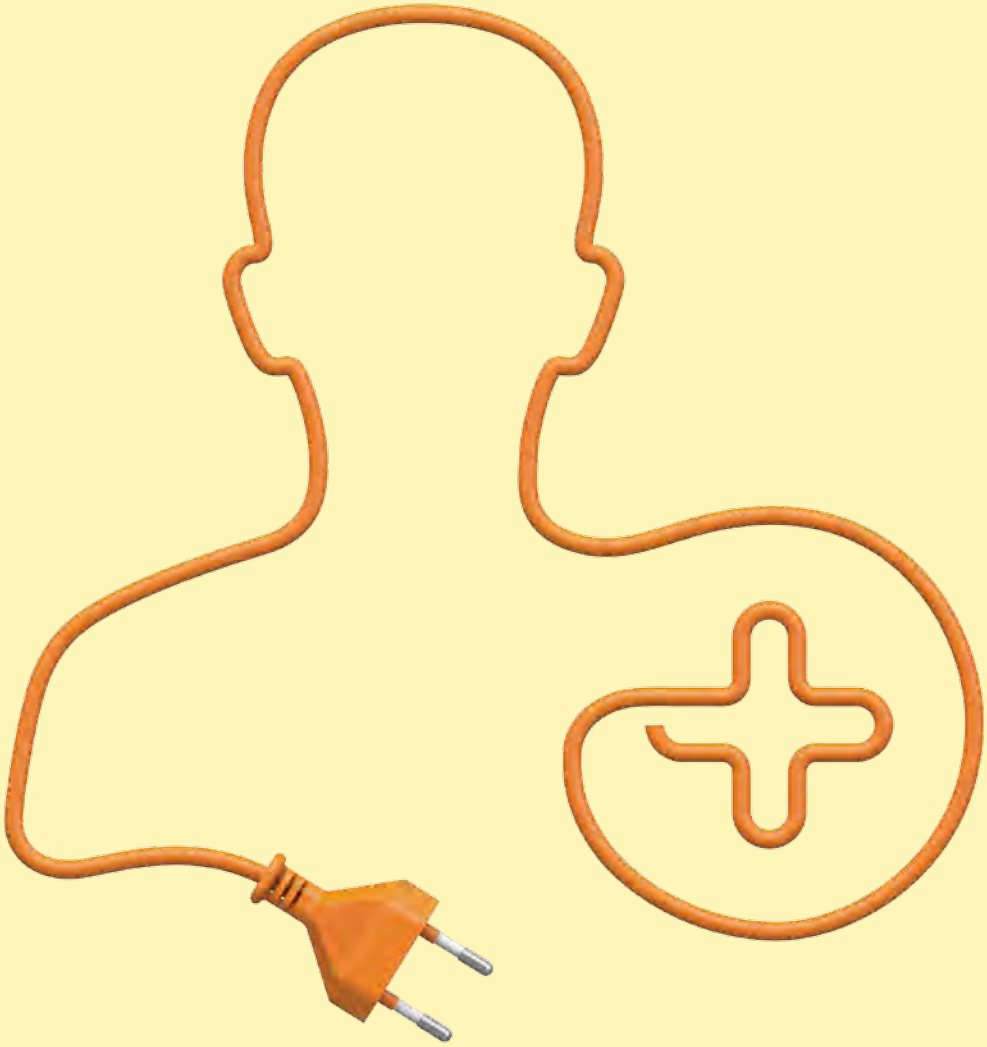
Diese Entwicklung bringt viele neue Möglichkeiten, die auch die bestehenden Marktkräfte verändern. Die EKS AG antizipiert diese Veränderungen und hat sich für das Objektgeschäft im Jahr 2015 zu einem Joint Venture mit der Firma Prolux Licht AG in Schlieren entschieden. Die EKS AG brachte alle ihre Aktivitäten im Zusammenhang mit der Lichtplanung in die Firma Prolux Licht AG ein. Die Vertriebsaktivitäten im LichtFORMAT-Laden in Schaffhausen an der Vordergasse werden wie bisher weitergeführt. Gemeinsam mit der Prolux Licht AG tritt die EKS AG im Objektgeschäft unter der Marke «PROLUXLICHTFORMAT» auf. Diese bündelt die Fachkompetenzen und sichert somit langjährige Erfahrungen und Kenntnisse. Das breite Produktportfolio und die von Herstellern unabhängige Beratung bilden für die Kunden von LichtFORMAT weiterhin den Hauptnutzen.

Im vergangenen Geschäftsjahr konnten weitere grosse Projekte realisiert werden, so zum Beispiel die Beleuchtungsausstattung des Hauptsitzes der Zürcher Kantonalbank (ZKB) in Zürich.

tiko

Die EKS AG und die Swisscom-Tochter Swisscom Energy Solutions AG lancierten im Februar 2015 im Schweizer Ver-sorgungsgebiet der EKS AG die neue kostenlose Dienstleis-tung «tiko». Die intelligente Lösung ist für alle Kunden geeignet, die ihr Heim mit Strom heizen, sei es durch eine Wärmepumpe, Direktheizung oder einen Nachtspeicher. Die Veranstaltungen und das Angebot trafen auf grosses Interesse. Ende 2015 konnten 428 Heizungen mit «tiko» ausgestattet werden. Die EKS AG und Swisscom Energy Solutions AG arbeiten stetig daran, das Angebot weiter auszubauen. Ziel ist es, weitere Angebote zur Steigerung der Energieeffizienz zu entwickeln.

MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT



MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT

Mitarbeitende

Kennzahlen

Übersicht per Stichtag	31.12.2015	31.12.2014
Stellen*, exkl. Lernende	98,75	107,95
Mitarbeitende (davon Lernende)	108 (9)	117 (9)
Eintritte (davon Lernende)	13 (2)	24 (3)
Austritte (davon Pensionierungen)	22 (6)	20 (4)

* per 31.12.2015 waren 4 Stellen befristet gesprochen.

Die EKS AG bildet aus

Berufsausbildung stärkt die Zukunftsfähigkeit und Innovationskraft der EKS AG. Deshalb fördert die EKS AG ihren Nachwuchs. 8,3 % der Mitarbeitenden sind Lernende. Diese werden zu Fachleuten mit eidgenössischem Fähigkeitszeugnis (EFZ) ausgebildet:

– Kaufmann/-frau EFZ (5 Lernende)
– Netzelektriker/-in EFZ (3 Lernende)
– Logistiker/-in EFZ (1 Lernender)

Lehre erfolgreich abgeschlossen

– Livia Fritschi (Kauffrau EFZ)
– Muharem Krasniqi (Netzelektriker EFZ)

Herzliche Gratulation!

Ehrungen

35 Jahre:

– Arthur Kraft, Planung & Betrieb, September 2015

25 Jahre:

– Christof Kolb, Bau & Instandhaltung, März 2015
– Kurt Fürderer, Einkauf & Logistik Beringen, Juli 2015

15 Jahre:

– Funda Ekinci, Billing, Januar 2015
– Juliane Huber, Unternehmenskommunikation, April 2015
– Snjezana Resetar, Accounting & Controlling, Juni 2015

Pensionierungen

– Herbert Schudel, Einkauf & Logistik Beringen, Januar 2015
– Margrit Schellenberg, Reinigungspersonal, März 2015
– Hans Kilga, LichtFORMAT, August 2015
– Arthur Kraft, Planung & Betrieb, September 2015
– Christof Benz, Finanzen & Dienste, November 2015
– Raymond Aigner, Bau & Instandhaltung, Dezember 2015

Dank

Die EKS AG dankt den Jubilaren und Pensionierten für die langjährige Treue und Loyalität zum Unternehmen. Der Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihr Engagement für die Kundinnen und Kunden und die EKS AG.

MITARBEITENDE, SICHERHEIT UND RISIKOMANAGEMENT

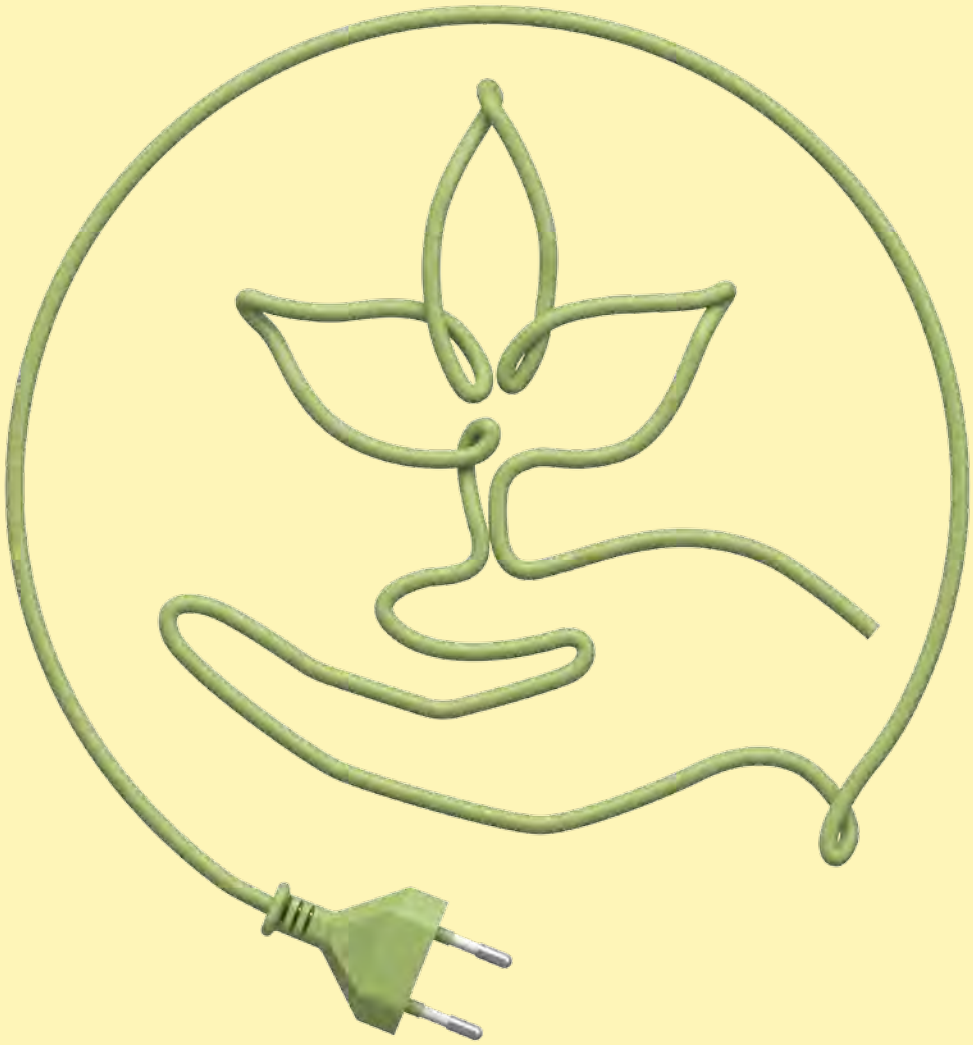
Sicherheit

Die Arbeitssicherheit ist für die EKS AG eine wichtige Dauer-aufgabe. Das Sicherheitsteam traf sich regelmässig, um die bestehende Sicherheitskultur zu analysieren, Verbesserungen im Bereich Sicherheit, Gesundheitsschutz und Umweltmanagement zu diskutieren und deren Umsetzung zu begleiten. Glücklicherweise mussten 2015 nur wenige Bagatellarbeitsunfälle verzeichnet werden. Jeder Mitarbeitende der Werkhöfe wurde im Zug der periodischen Sicherheitsinspektion besucht. Dabei wurden keine grösseren Arbeitssicherheitsmängel beanstandet. Im Frühling wurde eine Schulung für lebensrettende Sofortmassnahmen für alle EKS Mitarbeitenden organisiert. Zudem wurden die betroffenen Fachkräfte im Wiederholungskurs «Arbeiten unter Spannung» geschult.

Risikomanagement

Das Risikomanagement erfolgt gemäss den vom Management festgelegten Grundsätzen. Ziel des Risikomanagements ist die Schaffung von Handlungsspielräumen aufgrund einer umfassenden Kenntnis der Risiken und Risikozusammenhänge. Alle relevanten externen und internen Risikokategorien werden abgedeckt, darunter Wirtschaft, Gesellschaft/Staat, Technologie, Ökologie, Strategie, Strukturen, Prozesse und Kultur. Es werden laufend Risiken identifiziert, strukturiert und bewertet, die Behandlung festgelegt und gesteuert. Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat der EKS AG beschäftigen sich periodisch mit der Risikosituation. Im Berichtsjahr genehmigte der Verwaltungsrat den Risikobericht. Die Geschäftsleitung setzte Massnahmen zur Risikominderung respektive -vermeidung um.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY



CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Strategie

EKS – denkt heute an morgen

Im November 2015 trafen sich die Geschäftsleitung und Mitarbeitende aus allen Bereichen der EKS AG zu einem Kick-off-Workshop Corporate Social Responsibility (CSR) unter der Leitung von Prof. Claus-Heinrich Daub. Er zeigte in einem Impulsreferat auf, wie sich auch KMU durch CSR im Markt positionieren und sich dadurch erfolgreich von ihren Mitbewerbern abheben können. CSR wird für die EKS AG in Zukunft strategische Bedeutung haben.

Ziele

- CSR soll einen Beitrag leisten zur Kundenbindung
- CSR soll Vertrauen in die «Marke EKS» stärken
- CSR soll Werte schaffen (Geld oder Ehre)

Leitlinien

- Konzentration: beschränken auf wenige innovative Massnahmen (Kür statt Pflicht)
- Regionalität: aufzeigen, welchen Wert EKS AG für die Kunden vor Ort hat
- Disziplin: keine Massnahme ohne Budget und Projektleiter

Handlungsfelder

Es werden insgesamt sechs Handlungsfelder mit Massnahmen belegt, die auf die strategischen Stossrichtungen der EKS AG abgestimmt sind. Diese Handlungsfelder teilen sich auf in die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft:

1. Natur- und Artenschutz (Umwelt)
2. Mitarbeitende (Gesellschaft)
3. Kunden- und Produktverantwortung (Gesellschaft)
4. Lieferanten (Gesellschaft)
5. Gesellschaftlicher Dialog (Gesellschaft)
6. Ökonomische Verantwortung (Wirtschaft)

Für die Umsetzung der Massnahmen wurde eine Task-Force eingerichtet.

Umwelt

Zertifizierung

Am 16. Juni 2015 führte die Schweizerische Vereinigung für Qualitäts- und Managementsysteme (SQS) das Aufrechterhaltungsaudit des Umweltmanagementsystems (UMS) der EKS AG nach ISO 14001 durch. Geprüft wurde unter anderem die Umweltpolitik, die Umsetzung der Umweltprozesse, die Umweltkommunikation und die Dokumentation. Die kontinuierliche Verbesserung der Umweltleistungen wird systematisch durchgeführt. Alle während der Berichtsperiode geltenden Normen, Gesetze und Richtlinien wurden eingehalten. Das UMS-Zertifikat wurde in der Folge ohne Haupt- oder Nebenabweichung um ein weiteres Jahr verlängert.

Aktivitäten

Zahlreiche Aktivitäten im vergangenen Jahr belegten den hohen Stellenwert, den die Umwelt bei der EKS AG einnimmt. Ausgehend von der Umweltpolitik und den Umweltzielen wurden konkrete Projekte umgesetzt. Zu erwähnen sind etwa das Internetangebot EnergyBox, bei dem die Kunden ihren Energieverbrauch online analysieren können oder die Lancierung der neuen Stromprodukte zur Förderung der erneuerbaren regionalen Elektrizität. Um Papier zu sparen, präsentierte die EKS AG ihren Kunden an der Schaffhauser Herbstmesse die Möglichkeit, ihre Stromrechnung künftig elektronisch zu bezahlen. Mit der Erfassung der CO_2-Emissionen der EKS AG wurde wiederum die Grundlage geschaffen, um deren Kompensation mit Zertifikaten zu ermöglichen.

CORPORATE SOCIAL RESPONSIBILITY

Gesellschaft

Energiegeladener Unterricht

Schon zum zweiten Mal hat die EKS AG in Zusammenarbeit mit der Energiefachstelle des Kantons Schaffhausen über das Winterhalbjahr den «Energiegeladenen Unterricht» durchgeführt. Das Angebot richtet sich an Schulklassen der Mittelstufe (4. bis 6. Schuljahr) im Kanton Schaffhausen und im deutschen Versorgungsgebiet der EKS AG. Bei diesem didaktisch aufbereiteten Unterricht geht es darum, praktisch zu erfahren, welche grosse Rolle Energie – insbesondere Strom – im täglichen Leben spielt. Die Schüler erleben, was es bedeutet, ohne elektrische Energie auszukommen. Sie lernen das Richtige zu tun, wenn der Strom ausfällt und erfahren, wie Strom aus erneuerbaren Energien gewonnen wird. Sie werden auch angeleitet, selbst einen aktiven Beitrag zum Stromsparen zu leisten. Im Berichtsjahr haben insgesamt 17 Schulklassen den «Energiegeladenen Unterricht» gebucht.

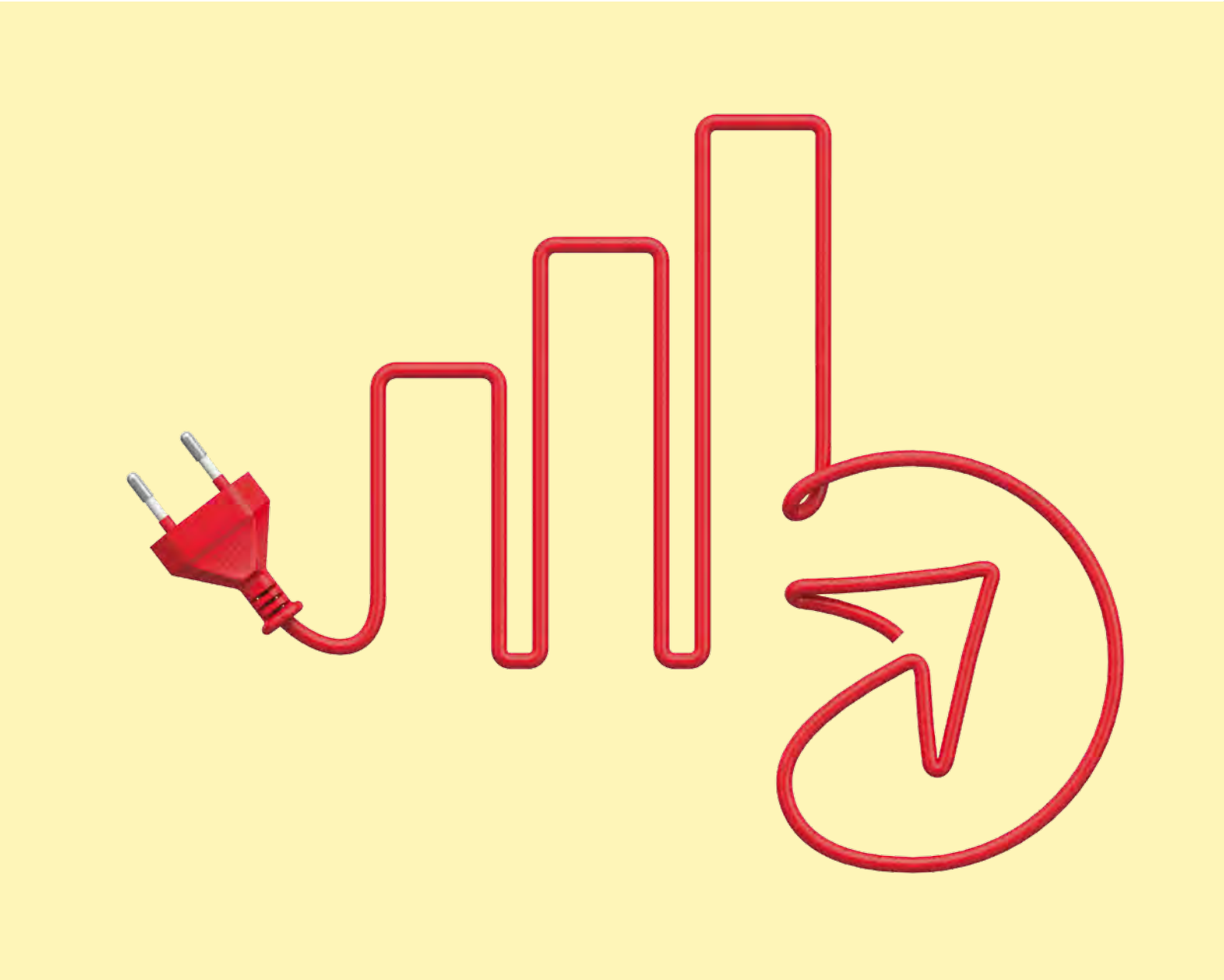
Sponsoring

Im Jahr 2015 wurde der noch junge Verein «reparierBar Schaffhausen» von der EKS AG finanziell unterstützt. Zweck des Vereins ist es, Werkstätten zu betreiben, wo Alltagsgegenstände unter kundiger Anleitung repariert werden können. Dadurch soll der Wegwerfmentalität unserer Gesellschaft entgegengewirkt und die Kultur des Reparierens gefördert werden. Die Veranstaltungen sind kultur- und generationenübergreifend. In diesem Zusammenhang konnte in Zusammenarbeit mit den Fachleuten von LichtFORMAT eine Aktion zum Reparieren von Leuchten durchgeführt werden.

Energie-Leserreisen

Seit einigen Jahren bietet die EKS AG in ihrem Kundenmagazin EKS ON! den Lesern so genannte Energiereisen an. Die Reisen werden fachkundig begleitet und ermöglichen den Teilnehmern, einen Blick hinter die Kulissen der Stromproduktion zu werfen, sich mit erneuerbaren Energien auseinanderzusetzen und sich mit anderen interessierten Personen auszutauschen. Die Reisen erfreuen sich grosser Beliebtheit und sind in der Regel ausgebucht. Im vergangenen Jahr waren insgesamt 156 Personen mit der EKS AG unterwegs.

FINANZEN



FINANZEN

Erfolgsrechnung der EKS AG, Schaffhausen, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Erläuterungen	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Erlöse aus Strom und Netz	1	89'288'888	96'143'395
Übrige betriebliche Leistungen	2	10'122'140	9'291'342
Aktivierte Leistungen	3	950'980	837'147
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	4	119'557	0
Gesamtleistung		**100'481'565**	**106'271'884**
Aufwand für Strom und Netz	5	-58'054'635	-64'109'167
Material und Fremdleistungen	6	-6'957'518	-5'746'112
Personalaufwand	7	-12'992'293	-13'598'123
Übriger Betriebsaufwand	8	-6'811'493	-7'491'453
Betriebsergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern (EBITDA)		**15'665'626**	**15'327'029**
Abschreibungen Anlagevermögen	9	-7'708'777	-8'157'488
Abschreibungen immaterieller Anlagen	9	-1'135'137	-1'133'326
Sonderabschreibungen	9	-37'244	0
Gewinn/Verlust aus Anlageverkäufen		182'921	-221'926
Betriebsergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		**6'967'389**	**5'814'289**
Finanzertrag	10	5'327'841	2'325'315
Finanzaufwand	11	-5'704'560	-907'925
Unternehmensergebnis vor Steuern (EBT)		**6'590'670**	**7'231'679**
Ertragssteuern	12	-696'144	-1'604'429
Unternehmensergebnis		**5'894'526**	**5'627'250**

Bilanz der EKS AG, Schaffhausen, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	Erläuterungen	31.12.2015	31.12.2014
Flüssige Mittel	13	28'557'262	13'255'720
Wertschriften	14	11'830'710	24'029'808
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15	4'309'616	19'047'326
Übrige kurzfristige Forderungen	16	5'896'803	2'545'325
Vorräte	17	1'964'456	2'091'412
Aktive Rechnungsabgrenzungen	18	24'086'584	17'631'124
Umlaufvermögen		**76'645'431**	**78'600'715**
Sachanlagen	19	136'855'073	140'879'916
Immaterielle Anlagen	20	2'898'454	3'680'551
Finanzanlagen	21	12'599'197	10'287'577
Anlagevermögen		**152'352'724**	**154'848'044**
Total AKTIVEN		**228'998'155**	**233'448'759**
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	22	6'652'671	11'898'742
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	23	504'874	3'516'370
Kurzfristige Rückstellungen	27	310'902	875'900
Kurzfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	26	216'000	318'242
Passive Rechnungsabgrenzungen	24	20'934'704	16'462'904
Kurzfristiges Fremdkapital		**28'619'151**	**33'072'158**
Langfristige Verbindlichkeiten	25	978'934	1'308'876
Langfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	26	711'212	821'758
Langfristige Rückstellungen	27	11'712'647	12'237'063
Langfristiges Fremdkapital		**13'402'793**	**14'367'697**
Aktienkapital		20'000'000	20'000'000
Kapitalreserven		10'000'000	10'000'000
Gewinnreserven		156'976'211	156'008'904
Eigenkapital		**186'976'211**	**186'008'904**
Total PASSIVEN		**228'998'155**	**233'448'759**

Geldflussrechnung der EKS AG, Schaffhausen, für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

(in Schweizer Franken)

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Geschäftstätigkeit		
Unternehmensergebnis	**5'894'526**	**5'627'250**
Abschreibungen auf Sachanlagen	7'736'577	8'157'488
Abschreibungen auf immaterielle Anlagen	1'144'581	1'133'326
(Gewinn)/Verlust aus Verkauf von Anlagevermögen	(182'921)	221'926
(Abnahme)/Zunahme langfristiges Fremdkapital und Rückstellungen	(1'019'806)	386'162
(Zunahme)/Abnahme Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	15'463'909	(11'503'783)
(Zunahme)/Abnahme übrige kurzfristige Forderungen	(3'158'610)	(815'110)
(Zunahme)/Abnahme Vorräte	126'955	(72'054)
(Zunahme)/Abnahme aktive Rechnungsabgrenzungen	(6'455'459)	19'024'822
(Abnahme)/Zunahme Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	(5'595'767)	7'048'068
(Abnahme)/Zunahme übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	(3'176'018)	590'180
Abnahme)/Zunahme kurzfristige Rückstellungen	(564'998)	(1'378'896)
(Abnahme)/Zunahme kurzfristige Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen	(102'242)	0
(Abnahme)/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	4'454'969	(3'381'175)
Geldfluss aus Betriebstätigkeit	**14'565'696**	**25'038'204**
Investitionstätigkeit		
Investitionen Sachanlagen	(4'526'524)	(4'558'957)
Investitionen Immaterielle Anlagen	(362'484)	(462'169)
Desinvestitionen Sachanlagen	997'711	81'000
Desinvestitionen/(Investitionen) in Wertschriften	12'199'098	(5'180'144)
Investitionen in Finanzanlagen	(2'311'545)	(721'145)
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	**5'996'256**	**(10'841'415)**
Finanzierungstätigkeit		
Ausschüttung Dividende	(4'927'219)	(6'277'509)
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	**(4'927'219)**	**(6'277'509)**
Veränderung der flüssigen Mittel	**15'634'733**	**7'919'280**
Nachweis der flüssigen Mittel		
Flüssige Mittel am Anfang der Periode	13'255'720	5'344'946
Währungsdifferenz	(333'191)	(8'506)
Flüssige Mittel am Ende der Periode	**28'557'262**	**13'255'720**

Eigenkapitalnachweis

(in Schweizer Franken)

	Aktien-kapital	Kapital-reserven	Gewinn-reserven	Total
Eigenkapital am 31. Dezember 2013	**20'000'000**	**10'000'000**	**156'659'162**	**186'659'162**
Unternehmensgewinn			5'627'250	5'627'250
Gewinnausschüttung			-6'277'508	-6'277'508
Stand am 31. Dezember 2014	**20'000'000**	**10'000'000**	**156'008'904**	**186'008'904**
Unternehmensgewinn			5'894'526	5'894'526
Gewinnausschüttung			-4'927'219	-4'927'219
Stand am 31. Dezember 2015	**20'000'000**	**10'000'000**	**156'976'211**	**186'976'211**
Zusammensetzung des Aktienkapitals		**31.12.2015**		**31.12.2014**
	Anzahl	**CHF**	**Anzahl**	**CHF**
Total Namenaktien à 100 CHF nom. (voll einbez.)	200'000	20'000'000	200'000	20'000'000

Es ist kein genehmigtes oder bedingtes Kapital vorhanden.

Das Aktienkapital wird zu 75% vom Kanton Schaffhausen und zu 25% von der Axpo Holding AG gehalten.

Die Kapitalreserven in der Höhe von 10 Mio. CHF (Vorjahr: 10 Mio. CHF) sind nicht ausschüttbar.

Der Betrag der ausschüttbaren Reserve beträgt 111 Mio. CHF (Vorjahr: 111 Mio. CHF).

Anhang zur Jahresrechnung

Wesentliche Rechnungslegungsgrundsätze

Allgemeines

Die Rechnungslegung erfolgt in Übereinstimmung mit dem gesamten Regelwerk der Fachempfehlung zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER). Die Anwendung erfolgt freiwillig. Auf den separaten Ausweis der Stromverkäufe nach geografischen Märkten und Geschäftsbereichen wird verzichtet.

Bewertungsprinzip

Die Bewertung der Jahresrechnung erfolgt nach dem Anschaffungswertprinzip.

Abschlussdatum

Bilanzstichtag der EKS AG ist der 31. Dezember.

Flüssige Mittel und Wertschriften

Die flüssigen Mittel setzen sich aus Festgeldanlagen (mit einer Restlaufzeit von höchstens 90 Tagen), aus Kassa-, Bank- und Postcheckbeständen sowie Checks zusammen; sie sind zum Nominalwert bewertet. Das Wertschriftendepot enthält kurzfristige Geldanlagen, Obligationen, Aktien und Anlagen bei diversen Banken im Rahmen des Anlagereglements und wird zu aktuellen Werten bewertet.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie übrige Forderungen

Diese Position enthält kurzfristige Forderungen aus der ordentlichen Geschäftstätigkeit. Die Forderungen werden zu Nominalwerten angesetzt. Betriebswirtschaftlich notwendige Wertberichtigungen sind angemessen berücksichtigt. Die Wertberichtigung wurde entsprechend den effektiven Verlusten für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen berechnet.

Vorräte

Die Vorräte werden zu durchschnittlichen Einstandspreisen beziehungsweise tieferen Marktpreisen bewertet. Skontoabzüge werden als Anschaffungswertminderungen behandelt. Unkurante Vorräte inkl. Störungsmaterial und Waren mit geringem Lagerumschlag werden wertberichtigt.

Sachanlagen

Die Bewertung der Sachanlagen erfolgt zu den Herstellungs- oder Anschaffungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlichen Abschreibungen. Die Eigenleistungen werden nur aktiviert, sofern es sich um tatsächliche Wertvermehrungen handelt. Die Abschreibung wird linear vom Anschaffungswert über die wirtschaftliche Nutzungsdauer des Anlageguts vorgenommen.

Die in den Sachanlagen enthaltenen Grundstücke werden nicht abgeschrieben.

Die Nutzungsdauer der Sachanlagen beträgt:	
Betriebliche Immobilien	40 bis 50 Jahre
Verteilanlagen inkl. Netzleitstelle	20 bis 50 Jahre
Messeinrichtungen	12 bis 20 Jahre
Übrige Sachanlagen	5 bis 15 Jahre

Wertbeeinträchtigung (Impairment)

Die Werthaltigkeit der Aktiven wird an jedem Bilanzstichtag einer Beurteilung unterzogen.

Eine voraussichtlich dauerhafte Wertbeeinträchtigung wird durch ausserplanmässige Abschreibungen berücksichtigt. Beim Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird eine Zuschreibung vorgenommen.

Finanzanlagen

Die Finanzanlagen werden zu den Anschaffungskosten abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

FINANZEN

Immaterielle Anlagen
Die immateriellen Anlagen werden höchstens zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und bringen dem Unternehmen über mehrere Jahre einen messbaren Nutzen. Die Abschreibungen erfolgen linear, in der Regel über einen Zeitraum von fünf Jahren, in begründeten Fällen höchstens 20 Jahre.

Fremdkapital
Alle Verbindlichkeiten werden zu Nominalwerten in die Bilanz einbezogen. Bei den kurzfristigen Verbindlichkeiten handelt es sich um Verpflichtungen mit Fälligkeiten von weniger als zwölf Monaten. Die Verpflichtungen für laufende Steuern werden unter den passiven Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen.

Rückstellungen
Eine Rückstellung ist eine auf einem Ereignis vor dem Bilanzstichtag begründete wahrscheinliche Verpflichtung, deren Höhe und Fälligkeit abschätzbar ist.

Vorsorgeverpflichtung
Der Arbeitgeberbeitrag wird unverändert als Aufwand aus Vorsorgeverpflichtung ausgewiesen. Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen werden für die Sanierung gemäss PK-Beschluss verwendet.

Ertragssteuern
Am Bilanzstichtag sind die auf dem jeweiligen Ergebnis des Berichtsjahres geschuldeten Steuern zurückgestellt.

Latente Steuern
Die Abgrenzung der latenten Ertragssteuern basiert auf einer bilanzorientierten Sichtweise und berücksichtigt grundsätzlich alle zukünftigen ertragssteuerlichen Auswirkungen. Die Berechnung der jährlich abzugrenzenden latenten Ertragssteuern erfolgt auf der Basis des aktuellen geltenden Steuersatzes. Ein allfälliges latentes Steuerguthaben für steuerliche Verlustvorträge wird nur im Umfang der steuerlichen Anrechenbarkeit gebildet.

Umsatz- und Ertragsrealisierung
Der Umsatz aus Lieferungen und Leistungen wird bei Leistungserfüllung erfasst und wird ohne gesetzliche Mehrwertsteuer ausgewiesen.

Aktivierte Leistungen
Material, Fremd- und Eigenleistungen für die Investitionsprojekte werden den Sachanlagen gutgeschrieben.

Material und Fremdleistungen
Alle Materialeinkäufe auf Lager, für Projekte sowie der Einkauf für LichtFORMAT werden unter dieser Position verbucht.

Finanzertrag/Finanzaufwand
In der Position Finanzertrag sind alle Zinserträge aus Bankkonti, Festgeldern und Wertschriften sowie Beteiligungserträge enthalten. Die Währungsgewinne und -verluste werden brutto ausgewiesen. Unter der Position Finanzaufwand sind Zinsaufwendungen und Aufwendungen im Zusammenhang mit der Führung der Bankkonti erfasst.

Geldflussrechnung
Die Geldflussrechnung wird nach der indirekten Methode erstellt. Zur Darstellung wird der Fonds «Flüssige Mittel» verwendet.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

1.1.2015– 31.12.2015
(in Schweizer Franken)

Kurs für Währungsumrechnung

Unterjährig erfolgen die Bewertungen von Transaktionen in EUR zum Monatsmittelkurs. Folgender Währungsumrechnungskurs wurde für Bewertungen zum Bilanzstichtag verwendet.

	31.12.2015	31.12.2014
1 EUR/CHF	1.0769	1.2018

Erfolgsrechnung für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

1. Erlöse aus Strom und Netz

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Erlöse aus Strom und Netz	89'288'888	96'143'395
Total	**89'288'888**	**96'143'395**

2. Übrige betriebliche Leistungen

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Erlöse aus Netzkostenbeiträgen und Hausanschlüssen	2'017'504	2'301'714
Erlöse aus netznahen Dienstleistungen	1'988'936	2'513'356
Erlöse von LichtFORMAT	2'073'645	3'138'924
Erlöse aus Miet- und Pachteinnahmen	285'684	294'933
Erlöse aus Eigenstromanlagen	1'144'583	–
Sonstige Erlöse	2'611'788	1'042'415
Total	**10'122'140**	**9'291'342**

Unter sonstige Erlöse werden diverse für sich isoliert betrachtet unwesentliche Positionen ausgewiesen.

3. Aktivierte Leistungen

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Aktivierte Leistungen auf Sachanlagen	950'980	837'147
Total	**950'980**	**837'147**

Unter den aktivierten Leistungen auf Sachanlagen werden nur die aktivierbaren Eigenleistungen ausgewiesen.

4. Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Bestandesänderungen Aufträge in Arbeit	119'557	-
Total	**119'557**	**-**

Unter der Bestandesänderung Aufträge in Arbeit werden nicht abgeschlossene interne und externe Aufträge ausgewiesen. Die angefangenen Aufträge werden zu effektiven Kosten ohne Gewinnanteile ausgewiesen.

5. Aufwand für Strom und Netz

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Aufwand für Strom und Netz	58'054'635	64'109'167
Total	**58'054'635**	**64'109'167**

6. Material und Fremdleistungen

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Material- und Warenaufwand	4'024'936	2'680'841
Fremdleistungsaufwand für Netzaufträge	2'932'582	3'065'272
Total	**6'957'518**	**5'746'112**

In der Position Material- und Warenaufwand ist neben dem Material für den Netzunterhalt auch der Einkauf für LichtFORMAT enthalten.

FINANZEN

7. Personalaufwand

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Aufwand für Löhne und Gehälter	10'853'619	10'768'432
Aufwand für Personalvorsorge und Sozialleistungen	2'244'484	2'658'751
Übriger Personalaufwand	-105'810	170'940
Total	**12'992'293**	**13'598'123**

8. Übriger Betriebsaufwand

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Aufwand für Unterhalt und Reparaturen	1'062'626	1'507'365
Versicherungen und Abgaben	141'556	159'541
Verwaltungsaufwand	2'046'194	3'290'126
Informatikaufwand	1'461'019	1'520'780
Öffentlichkeitsarbeit	728'320	635'104
Übriger Betriebsaufwand	1'371'778	378'537
Total	**6'811'493**	**7'491'453**

Die Aufwendungen für den Betrieb wie Strom, Wasser, Benzin, Heizöl, Reinigung, Kleinmaterial für den Werkhof in Beringen, Fuhrpark und Transport werden unter Unterhalt und Reparaturen verbucht.

9. Abschreibungen

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Abschreibungen Anlagevermögen	7'708'777	8'157'488
Abschreibungen immaterieller Anlagen	1'135'137	1'133'326
Sonderabschreibungen Anlagevermögen	27'800	–
Sonderabschreibungen immaterieller Anlagen	9'444	–
Total	**8'881'158**	**9'290'814**

10. Finanzertrag

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Zinsertrag / Kursgewinne Wertschriftendepot	1'232'880	1'640'828
Beteiligungsertrag	130'000	120'623
Währungsgewinne	3'964'961	563'864
Total	**5'327'841**	**2'325'315**

11. Finanzaufwand

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Zinsaufwand inkl. gewährter Skonti	1'121'212	4'425
Bankspesen	113'389	149'257
Währungsverluste	4'469'959	754'243
Total	**5'704'560**	**907'925**

12. Ertragssteuern

	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Ertragssteuern	1'220'561	1'233'280
Latente Steuern	-524'417	371'149
Total	**696'144**	**1'604'429**

Die Ertragssteuern der Schweiz und von Deutschland wurden mit den jeweiligen Steuersätzen berechnet. In dieser Position ist auch die deutsche Gewerbesteuer enthalten. Der Steuersatz der latenten Steuern entspricht dem effektiven Ertragssteuersatz basierend auf dem Gewinn vor Steuern in der Schweiz und Deutschland.

FINANZEN

Bilanz für das am 31. Dezember abgeschlossene Geschäftsjahr

13. Flüssige Mittel

	31.12.2015	31.12.2014
Kasse	17'178	28'559
Postguthaben	3'455'575	5'648'077
Bankguthaben	24'081'740	5'015'899
Festgelder (Laufzeit < 3 Monate)	1'002'770	2'563'185
Total	**28'557'262**	**13'255'720**

14. Wertschriften

	31.12.2015	31.12.2014
Festgelder (Laufzeit > 3 Monate)	–	8'000'000
Wertschriftendepot	11'826'709	16'025'807
Anteilscheine	4'001	4'001
Total	**11'830'710**	**24'029'808**

Das Wertschriftendepot enthält kurzfristige Geldanlagen, Obligationen, Aktien und Anlagen bei diversen Banken im Rahmen des Anlagereglementes.

15. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	31.12.2014
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	4'352'657	18'997'078
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an nahestehende Gesellschaften	–	89'639
./. Wertberichtigungen für gefährdete Forderungen	-43'041	-39'391
Total	**4'309'616**	**19'047'326**

Da die Verluste auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zur Vorjahresperiode nur geringfügig abweichen, wurde die Wertberichtigung auf dem Vorjahreswert belassen.

16. Übrige kurzfristige Forderungen

	31.12.2015	31.12.2014
Verrechnungssteuer- und Mehrwertsteuerguthaben	421'663	343'871
Personal- und Sozialversicherungen	242'061	181'703
Stromsteuer/Konzessionsabgabe	3'926'232	–
Diverse Forderungen	1'306'847	2'019'751
Total	**5'896'803**	**2'545'325**

17. Vorräte

	31.12.2015	31.12.2014
Betriebsstoffe und Ersatzteile	1'804'940	1'956'865
Handelswaren	183'966	464'431
./. Wertberichtigungen	-144'007	-329'884
Aufträge in Arbeit	119'557	–
Total	**1'964'456**	**2'091'412**

18. Aktive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015	31.12.2014
Abgrenzung Zinserträge	962'493	201'685
Abgrenzung KEV (CH), EEG (D)*	8'828'423	12'507'240
Abgrenzung von nicht fakturierten Strom- und Netzerlösen inkl. Abgaben	6'757'342	–
Übrige aktive Abgrenzungen	7'538'326	4'922'199
Total	**24'086'584**	**17'631'124**

* KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung; EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz

In der Position Abgrenzung KEV (CH), EE G (D) werden Abgaben für Strom und Netz ausgewiesen. Per 31. Dezember 2015 noch nicht in Rechnung gestellte Erlöse für Strom und Netz wurden als aktive Rechnungsabgrenzungen ausgewiesen. Per 31. Dezember 2014 waren sämtliche Leistungen für Strom und Netz in Rechnung gestellt und als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Differenzen zwischen den anrechenbaren Kosten und den realisierten Erlösen aus Netznutzungsentgelten innerhalb einer Kalkulationsperiode werden über die Verrechnung der Deckungsdifferenzen aus Vorjahren ausgeglichen. Sie sind in den übrigen aktiven Abgrenzungen ausgewiesen.

19. Sachanlagen

(in Schweizer Franken)

	Betriebliche Immobilien	Verteil-anlagen	Mess-einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte und Herstellungskosten						
Stand am 1. Januar 2015	**20'635'462**	**274'872'961**	**7'090'986**	**17'868'400**	**2'104'405**	**322'572'214**
Zugänge	–	1'926'116	666'628	234'318	1'699'462	4'526'524
Abgänge	-846'214	-638'047	-116'918	-1'267'930	–	-2'869'109
Umbuchung	942'490	–	–	-942'490	–	-
Stand am 31. Dezember 2015	**20'731'738**	**276'161'030**	**7'640'696**	**15'892'298**	**3'803'867**	**324'229'629**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1. Januar 2015	**-3'090'824**	**-170'312'251**	**-3'150'759**	**-5'138'464**	**–**	**-181'692'298**
Planmässige Abschreibungen	-327'416	-6'430'739	-489'276	-461'346	–	-7'708'777
Ausserordentliche Abschreibungen	–	–	–	-27'800	–	-27'800
Abgänge	846'214	534'492	65'239	608'374	–	2'054'319
Stand am 31. Dezember 2015	**-2'572'026**	**-176'208'498**	**-3'574'796**	**-5'019'236**	**–**	**-187'374'556**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2015	**18'159'712**	**99'952'532**	**4'065'900**	**10'873'062**	**3'803'867**	**136'855'073**

	Betriebliche Immobilien	Verteil-anlagen	Mess-einrichtungen	Übrige Sachanlagen	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
Anschaffungswerte und Herstellungskosten						
Stand am 1. Januar 2014	**20'635'462**	**274'229'129**	**7'090'986**	**17'192'705**	**–**	**319'148'282**
Zugänge	–	1'422'150	–	1'032'402	2'104'405	4'558'957
Abgänge	–	-778'318	–	-356'707	–	-1'135'025
Stand am 31. Dezember 2014	**20'635'462**	**274'872'961**	**7'090'986**	**17'868'400**	**2'104'405**	**322'572'214**
Kumulierte Abschreibungen						
Stand am 1. Januar 2014	**-2'657'149**	**-164'393'585**	**-2'703'965**	**-4'612'156**	**–**	**-174'366'855**
Planmässige Abschreibungen	-433'675	-6'565'306	-446'794	-711'713	–	-8'157'488
Ausserordentliche Abschreibungen	–	–	–	–	–	–
Abgänge	–	646'640	–	185'405	–	832'045
Stand am 31. Dezember 2014	**-3'090'824**	**-170'312'251**	**-3'150'759**	**-5'138'464**	**–**	**-181'692'298**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2014	**17'544'638**	**104'560'710**	**3'940'227**	**12'729'936**	**2'104'405**	**140'879'916**

In den übrigen Sachanlagen sind unbebaute Grundstücke von 5,9 Mio. CHF (Vorjahr 5,9 Mio. CHF) enthalten, Brandversicherungswerte der Sachanlagen (inkl. Neuwertzusatz) für Gebäude 43,5 Mio. CHF (Vorjahr 43,5 Mio. CHF) und für Maschinen und Mobilien 80,7 Mio. CHF (Vorjahr 80,7 Mio. CHF).

20. Immaterielle Anlagen

(in Schweizer Franken)

	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Sachanlagen
Anschaffungswerte			
Stand am 1. Januar 2015	**7'033'304**	**999'558**	**8'032'862**
Zugänge	–	362'484	362'484
Abgänge	-357'092	–	-357'092
Stand am 31. Dezember 2015	**6'676'212**	**1'362'042**	**8'038'254**
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 1. Januar 2015	**-3'959'684**	**-392'627**	**-4'352'311**
Planmässige Abschreibungen	-1'089'537	-45'600	-1'135'137
Ausserordentliche Abschreibungen	-9'444	–	-9'444
Abgänge	357'092	–	357'092
Stand am 31. Dezember 2015	**-4'701'573**	**-438'227**	**-5'139'799**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2015	**1'974'639**	**923'815**	**2'898'454**

	Software	Übrige immaterielle Anlagen	Total immaterielle Sachanlagen
Anschaffungswerte			
Stand am 1. Januar 2014	**6'571'135**	**999'558**	**7'570'693**
Zugänge	462'169	–	462'169
Abgänge	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2014	**7'033'304**	**999'558**	**8'032'862**
Kumulierte Abschreibungen			
Stand am 1. Januar 2014	**-2'876'517**	**-342'468**	**-3'218'985**
Planmässige Abschreibungen	-1'083'167	-50'159	-1'133'326
Ausserordentliche Abschreibungen	–	–	–
Abgänge	–	–	–
Stand am 31. Dezember 2014	**-3'959'684**	**-392'627**	**-4'352'311**
Nettobuchwerte am 31. Dezember 2014	**3'073'620**	**606'931**	**3'680'551**

FINANZEN

21. Finanzanlagen

	31.12.2015	31.12.2014
Aktionärsdarlehen Terravent AG	8'500'000	8'500'000
Beteiligung Terravent AG	1'500'000	1'500'000
WB Beteiligung Terravent AG	-573'357	-573'357
Darlehen NEG Dettighofen	430'519	474'546
Beteiligung NEG Dettighofen	365'967	365'967
Beteiligung Hegauwind GmbH & Co KG	517'890	–
Beteiligung Prolux Licht AG	490'000	–
Darlehen Prolux Licht AG	1'345'100	–
Übrige Beteiligungen	23'079	20'421
Total	**12'599'197**	**10'287'577**

22. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2015	31.12.2014
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber Dritten	5'585'474	7'417'933
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von nahestehenden Gesellschaften	1'067'197	4'480'809
Total	**6'652'671**	**11'898'742**

23. Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
Mehrwertsteuer- und Zollverbindlichkeiten	224'757	955'611
Personal- und Sozialversicherungen	231'680	673'892
Stromsteuergesetz (Ökosteuer), Konzessionsabgabe	–	1'466'893
Diverses	48'437	419'974
Total	**504'874**	**3'516'370**

24. Passive Rechnungsabgrenzungen

	31.12.2015	31.12.2014
Abgrenzungen für 13. Monatslohn, Ferien/Überzeit	640'120	835'669
Abgrenzungen laufende Steuern	842'310	947'572
Übrige passive Rechnungsabgrenzungen inkl. KEV (CH), EEG (D)*	19'452'274	14'679'663
Total	**20'934'704**	**16'462'904**

* KEV: Kostendeckende Einspeisevergütung; EEG: Erneuerbare-Energien-Gesetz

25. Langfristige Verbindlichkeiten

	31.12.2015	31.12.2014
Netzkostenbeiträge/Baukostenzuschüsse	728'913	1'021'805
Netzkostenbeiträge der Axpo Power AG	250'021	287'071
Total	**978'934**	**1'308'876**

Die Netzkostenbeiträge und Baukostenzuschüsse werden linear über 15 Jahre aufgelöst.

26. Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen

	31.12.2015	31.12.2014
Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (kurzfristig)	216'000	318'242
Passiven aus Vorsorgeeinrichtungen (langfristig)	711'212	821'758
Total	**927'212**	**1'140'000**

Die EKS AG ist der Pensionskasse des Kantons Schaffhausen (PK) mit einem Anschlussvertrag (Beitragsprimat) angeschlossen. Der Deckungsgrad der Pensionskasse ist auf ca. 100 % (Vorjahr knapp 100 %) gestiegen. Basierend auf dem PK-Reglement sind weiterhin Stabilisierungsbeiträge gefordert.

27. Rückstellungen

(in Schweizer Franken)

	Latente Steuern	Stromsparfonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand am 1. Januar 2015	**12'237'063**	**18'964**	**856'936**	**13'112'963**
Bildung	–	–	300'000	300'000
Verwendung	–	–	-201'247	-201'247
Auflösung	-524'416	-18'964	-644'787	-1'188'167
Stand am 31. Dezember 2015	**11'712'647**	**–**	**310'902**	**12'023'549**
davon kurzfristig	–	–	310'902	310'902
davon langfristig	11'712'647	–	–	11'712'647

	Latente Steuern	Stromsparfonds	Sonstige Rückstellungen	Total
Stand am 1. Januar 2014	**11'865'913**	**22'716**	**2'232'080**	**14'120'709**
Bildung	371'150	–	–	371'150
Verwendung	–	-3'752	-848'526	-852'278
Auflösung	–	-	-526'618	-526'618
Stand am 31. Dezember 2014	**12'237'063**	**18'964**	**856'936**	**13'112'963**
davon kurzfristig	–	18'964	856'936	875'900
davon langfristig	12'237'063	–	–	12'237'063

Weitere offenlegungspflichtige Tatbestände

28. Nahestehende Personen

Es bestehen in der Erfolgsrechnung keine offenlegungspflichtigen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Gesellschaften (Verwaltungsräte, Geschäftsleitungsmitglieder, Vorsorge- und patronale Stiftungen, Axpo Gruppe und Kanton Schaffhausen) ausser den folgenden Geschäften, die zu marktüblichen Bedingungen abgewickelt worden sind:

in Schweizer Franken	1.1.2015–31.12.2015	1.1.2014–31.12.2014
Axpo Power AG: Stromlieferung	28 Mio.	33,8 Mio.
Axpo Power AG: Netznutzung	8,8 Mio.	10,3 Mio.
Avectris AG: diverse Dienstleistungen (EDV)	0,3 Mio.	0,4 Mio.

29. Vorsorgeverpflichtungen

in Schweizer Franken	31.12.2015	31.12.2014
Als Arbeitgeberbeitrag ausgewiesener Aufwand	1'040'823	1'312'345
Arbeitgeberbeitragsreserven	0	0
Freies, nicht zweckgebundenes Stiftungskapital	n/a	n/a

30. Risikobeurteilung

Die wesentlichen Prozesse werden laufend auf finanzielle Risiken überprüft. Der Verwaltungsrat wurde hinsichtlich Risiken und internes Kontrollsystem im Rahmen des Halbjahres- und Jahresabschlusses informiert und er genehmigte den Risikobericht. Die Geschäftsleitung befasst sich damit mindestens vierteljährlich.

31. Investitionsverpflichtungen

Per Bilanzstichtag bestanden keine Investitionsverpflichtungen.

32. Eventualforderungen und -verbindlichkeiten

Per Bilanzstichtag bestanden keine wesentlichen Eventualverbindlichkeiten.

33. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag wurden bis zum 8. April 2016 berücksichtigt. An diesem Datum wurde diese Jahresrechnung vom Verwaltungsrat der EKS AG genehmigt.

Ernst & Young AG
Maagplatz 10
Postfach
CH-8001 Zürich

Telefon +41 58 286 31 11
Fax +41 58 286 30 04
www.ey.com/ch

An den Verwaltungsrat der

Elektrizitätswerk des Kantons Schaffhausen AG, Schaffhausen

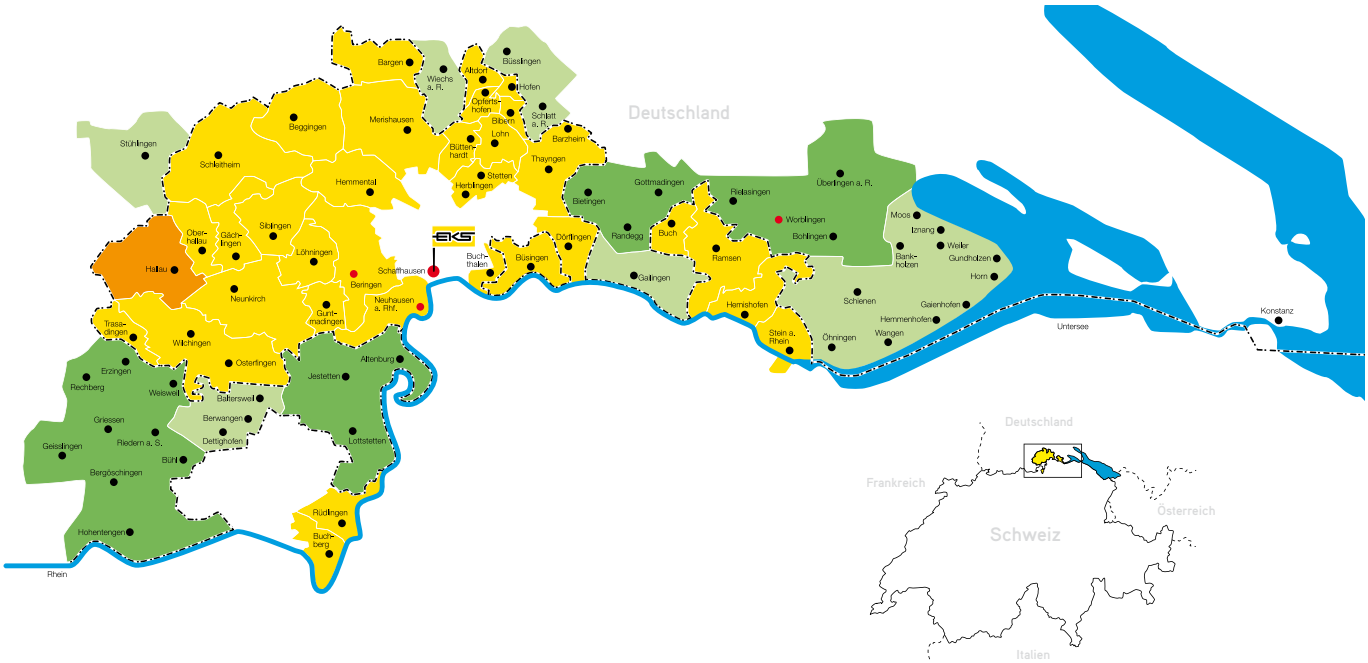
NEU

Ernst & Young AG

Alessandro Miolo
Zugelassener Revisionsexperte
(Leitender Revisor)

Marco Casal
Zugelassener Revisionsexperte

VERSORGUNGSGEBIET



Die EKS AG versorgt mehr als 110'000 Menschen mit Strom

- Kantonales Versorgungsgebiet mit deutscher Enklave Büsingen
- Versorgungsgebiet Wasser- und Elektrizitätsversorgung Hallau
- Deutsches Versorgungsgebiet der EKS AG, Detailversorger
- Deutsches Versorgungsgebiet der EKS AG, Weiterverteiler
- EKS Standorte

Herausgeberin
Elektrizitätswerk des
Kantons Schaffhausen AG
Rheinstrasse 37
Postfach 435
8201 Schaffhausen
T +41 52 633 55 55
F +41 52 633 52 01
www.eks.ch
info@eks.ch
ISO 14001

Disclaimer

Aussagen im vorliegenden Bericht, die in die Zukunft gerichtet sind und nicht auf historischen Tatsachen basieren, gewähren keinerlei Garantie hinsichtlich künftiger Leistungen. Es handelt sich um Einschätzungen der Zukunft seitens des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung. Sie enthalten Risiken und Unsicherheiten unter anderem im Hinblick auf die globale und inländische Wirtschaftsentwicklung, Entwicklung von Devisenkursen, gesetzliche Vorschriften, Marktentwicklungen, Mitbewerberaktionen etc. Diese Faktoren liegen ausserhalb des Einflusshorizonts der EKS AG.